

nachrichten aus emmaus

Gemeindebrief
der ev.-luth. Emmaus-Gemeinde Osnabrück



Foto: Kerstin Schaper-Herzberg

Dies ist die Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefes.
Aus Datenschutzgründen verzichten wir hier
vollständig auf Bilder, auf denen Personen zu sehen sind.



September | Oktober | November 2024

Ausgabe 5

**Chor-Konzert
in der Bonnuskirche**
Seite 31

**Inklusiver
Nachmittag**
Seite 26

**Gottesdienst mit
Konfirmationserinnerung**
Seite 21

Immobilien Schulz

- seit 1972 -

IMMOBILIEN • WOHNUNGSVERMIETUNGEN • HAUSVERWALTUNGEN • WERTERMITTLUNGEN



Junge Familien suchen ein neues Zuhause

im Stadt- oder Außenbereich. Gesicherte Finanzierung vorhanden!

Vermarktung Ihrer Immobilie - vertrauensvoll und mit ♥

Kompetente Erstberatung, professionelle, fachkundige Wertermittlung

Stressfreie Verkaufsabwicklung vom 1. Kontakt bis zum Notartermin

Übergabe der verkauften Immobilie an die Käufer

Seit über 50 Jahren Erfahrung und Fachkompetenz.

Lassen Sie sich unverbindlich und kostenfrei beraten. Wir freuen uns auf Sie!

Immobilien Schulz - seit 1972 -

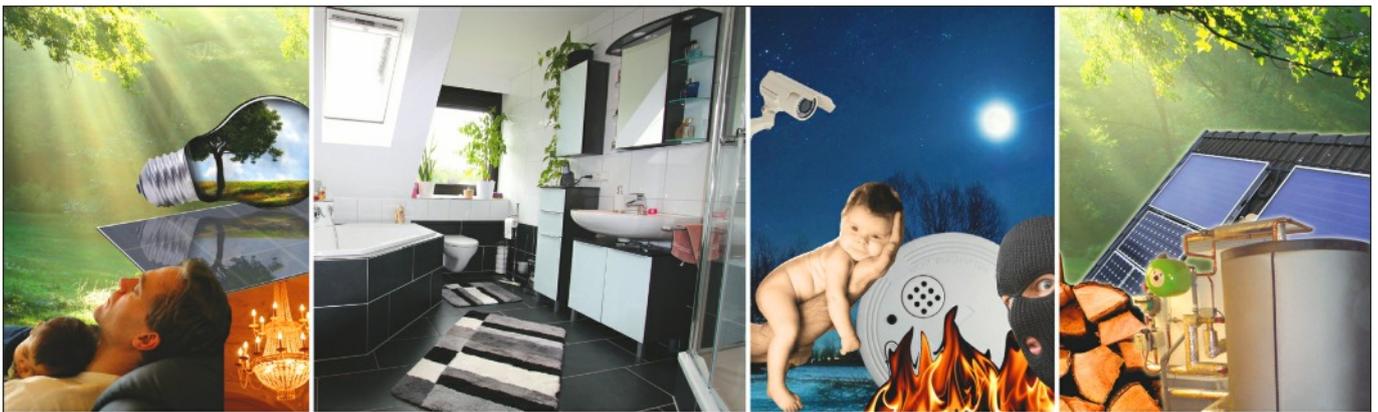
Vertriebspartner der Südwestdeutschen Wohnbau GmbH

Hörner Weg 21 • 49078 Osnabrück

Telefon: 05 41 / 2 70 33

E-Mail: immobilien.schulz@osnanet.de

www.immobilien-schulz.de



Ihr kompetenter Versorgungstechniker mit Beratung, Planung und Ausführung

Aschemann & Koch

Haustechnik alles aus einer Hand

Seit 1924

SANITÄR



HEIZUNG



ELEKTRO



• Energiespartechnik

• Sanierungsarbeiten

• Kundendienst

Braunschweiger Str. 37 • 49084 Osnabrück • Tel. 0541 50529-0

info@aschemann-koch.de • www.aschemann-koch.de

DEM DANK MEHR RAUM GEBEN

Gedanken zur Kraft der Dankbarkeit

Liebe Leserinnen und Leser!

Wissen Sie noch, wann Sie zuletzt jemandem von Herzen „Danke“ gesagt haben? Oder wann Sie zuletzt tiefe Dankbarkeit empfunden haben?

Aus verschiedenen Gründen geht das oft unter: Vieles erscheint uns so selbstverständlich, dass wir manchmal gar keinen Grund dafür sehen, uns zu bedanken. Leid und Not, Kriege und Krisen in der Welt machen uns das Danken schwer. In den Anforderungen des Alltags rauschen Momente, für die wir dankbar sein können, unbemerkt an uns vorbei. Angesichts von eigenen Sorgen und Ängsten fragen wir uns, wofür wir eigentlich dankbar sein sollen.

In der Dankbarkeit aber steckt eine große Kraft!

Dankbarkeit öffnet die Augen dafür, dass nicht alles selbstverständlich ist: weder die Welt, in der wir leben, noch die Zeit, die sich jemand nimmt, noch die Liebe, die uns jemand schenkt ...

Dankbarkeit öffnet die Augen für die Anderen. Denn im Danken kommt ganz von selbst ein Gegenüber in den Blick: Ich würdige die Zeit, das Engagement, die Gedanken und Ideen der Anderen.

Dankbarkeit öffnet die Augen für Gott, dem ich die Welt um mich herum und nicht zuletzt mein Leben verdanke.

Aber wie kommen wir zu einer Haltung der Dankbarkeit?

Ich glaube, dazu müssen wir die kostbaren Augenblicke des Lebens wirklich wahrnehmen – mit offenen Augen und Ohren und weiten Herzen: das große Glück, aber vor allem auch die kleinen Wunder im Alltag.

Mir hilft es, solche Momente aufzuschreiben. Mir am Ende des Tages bewusst zu machen, was schön war, was gelungen ist oder mir gut getan hat – und wofür ich darum dankbar sein kann. Das sind oft nur Kleinigkeiten: ein freundlicher Gruß, eine gute Idee, eine positive Rückmeldung, eine gelungene Begegnung.

Ich habe festgestellt: Die Wahrnehmung verändert sich, wenn ich bewusster nach Momenten Ausschau halte, für die ich dankbar sein kann, in denen ich mich beschenkt fühle, die einfach kostbar sind.

Denn mit der Zeit habe ich entdeckt: Es gibt viel mehr davon, als ich gedacht hätte. Und das macht zufriedener, glücklicher und dankbarer. Und das richtet mich innerlich auf und macht stärker.

Darum überlegen Sie ruhig immer wieder einmal, wofür Sie dankbar sein können!

Vielleicht dafür, im Alter noch weitgehend gesund zu sein und das Leben selbstständig zu meistern. Vielleicht für die Menschen, die auch in schwierigen Zeiten da sind – oder mit denen man so herrlich lachen kann. Vielleicht dafür, wieder zuversichtlicher auf das Leben blicken zu können. Vielleicht für den Spaziergang am Meer, für das Leuchten in Kinderaugen oder den Tanz der Blätter im Wind. Vielleicht dafür, hier in Frieden und Freiheit leben zu können.

Vielleicht entdecken Sie dabei Momente, in denen Sie denken: „Gott, wie wunderbar! Danke für diesen Augenblick!“

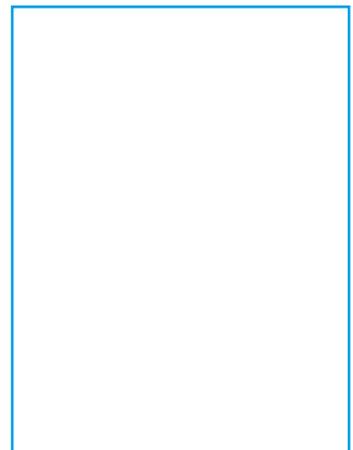
Vielleicht sagen Sie öfter mal bewusst „Danke!“ Nicht nur Gott, sondern auch anderen Menschen. Das tut allen gut!

Und vielleicht probieren Sie auch einmal aus, diese Momente festzuhalten – und erleben, wie sich Ihr Blick auf das Leben verändert, wenn Sie der Dankbarkeit mehr Raum geben.

Denn Dankbarkeit hat die Kraft zur Veränderung!

Dankbarkeit kann mich in Bewegung setzen und mich antreiben, mich zu engagieren für eine bunte und vielfältige, demokratische Gesellschaft, für mehr Teilhabe und soziale Gerechtigkeit, für die Rettung unseres Planeten.

Ihre Pastorin
Kerstin Schaper-Herzberg



GANZ NEU IM KIRCHENVORSTAND

Im Gespräch mit Tanja Krone-Strube und Sabine Wolters-Niederholtmeier



Am 16. Juni 2024 ist der Kirchenvorstand eingeführt worden. Von den zehn Personen im Kirchenvorstand sind Tanja Krone-Strube (im Bild links) und Sabine Wolters-Niederholtmeier (im Bild rechts) diejenigen, die ganz neu dabei sind.

Stellt euch zuerst einmal unseren Leserinnen und Lesern vor!

Tanja Krone-Strube (TKS): Mein Name ist Tanja Krone-Strube und ich bin 46 Jahre alt. Ich wohne mit meiner Familie in Hellern. Zu meiner Familie gehören mein Mann und meine beiden Kinder. Meine Tochter ist gerade 18 Jahre geworden und mein Sohn ist 13 Jahre alt.

Beruflich bin ich als Schulleiterin in den Ev. Fachschulen beschäftigt. Wir bilden angehende Sozialpädagogische Assistent*innen, Erzieher*innen und Heilpädagog*innen aus.

Ich selbst habe auch eine Ausbildung zur Erzieherin absolviert und Sozialpädagogik/Sozialarbeit und Schulmanagement studiert.

Sabine Wolters-Niederholtmeier (SWN): Und ich bin Sabine Wolters-Niederholtmeier. Ich bin 64 Jahre alt und habe zwei erwachsene Kinder. Mein Mann und ich wohnen quasi in Sichtweite der Martinskirche, in der Straße „Im Markgrund“.

Ich habe 1981 mein Examen als Krankenschwester gemacht und dann einige Jahre in verschiedenen Kliniken gearbeitet. Bis Ende des letzten Jahres bin ich in der Ausbildung von Pflegekräften tätig gewesen. Das war eine sehr spannende Aufgabe.

Seit Januar bin ich nun im Ruhestand, habe Zeit und auch Lust, neue Themen und Aufgaben für mich zu finden.

Du, Sabine, hast kandidiert und bist in den Kirchenvorstand gewählt worden. Was hat dich bewogen, dich zur Wahl zu stellen – und was bedeutet es dir, gewählt worden zu sein?

SWN: Meine Familie und ich sind 1997 nach Hellern gezogen. Vorher haben wir im Stadtteil Eversburg gewohnt. Dort kannten wir über den Kindergarten und die Schule unserer Kinder viele Menschen.

Hier in Hellern kannten wir zwar unsere direkten Nachbarn sehr gut, mit denen wir gemeinsam unser Wohnprojekt verwirklicht haben, aber sonst niemanden im Stadtteil.

Ich bin dann in den Kirchenchor der Martinsgemeinde eingetreten und das hat mir sehr geholfen, in Hellern Fuß zu fassen.

Ich habe 2006 schon einmal kandidiert, bin damals aber nicht gewählt worden.

Als Diakonin Antje Mühre mich fragte, ob ich es mir für diese Amtsperiode vorstellen könnte, habe ich nicht lange gezögert und freue mich, diesmal gewählt worden zu sein. Für mich ist das ein Zeichen dafür, in Hellern und der Gemeinde wirklich angekommen zu sein.

Du, Tanja, bist in den Kirchenvorstand berufen worden, nachdem du der Berufung zugestimmt hast. Was hat dich motiviert, im Kirchenvorstand mitarbeiten zu wollen?

TKS: Als ich angefragt wurde, habe ich mich sehr gefreut, dass man sich meine Mitarbeit vorstellen konnte.

Die Mitarbeit im Kirchenvorstand ermöglicht mir, Gemeinde mitzugestalten und positiv zu beeinflussen. Dabei hoffe ich, dass ich bei der Arbeit auch eine gute Unterstützung bieten kann.

Welche Beziehungen zur Gemeinde gab es für euch vorher?

TKS: Meine Verbindung mit der Gemeinde ergab sich vor allem über meine Kinder. Als unsere Kinder geboren wurden, haben wir uns sehr bewusst für die Taufe entschieden.

Durch die Kinder gab es dann kontinuierlichen Kontakt durch die gute Zusammenarbeit des Kindergartens mit der Gemeinde und auch Berührungspunkte zwischen der Grundschule Hellern und der Kirche waren gegeben. Gemeinsame Gottesdienste und Feiern waren immer eng mit der Kirche und der Gemeinde verknüpft, was ich immer für alle Beteiligten als gewinnbringend empfunden habe.

Auch die Konfirmationen meiner Kinder im Jahr 2020 und in diesem Jahr waren wichtige Ereignisse, die mich mit der Gemeinde verbunden haben.

SWN: Eine ganz wichtige Verbindung in die Gemeinde ist für mich die Musik. Da war das Singen im Kirchenchor der Martinsgemeinde, für den ich bis zu seiner Auflösung auch als eine der Chorsprecherinnen aktiv war.

Nach der Corona-Zeit bin ich, zusammen mit einigen anderen Sänger*innen in den BonnusChor gewechselt. Wir haben da die Fusion also schon ein wenig vorweggenommen.

Ganz ähnlich war das auch im Posaunenchor, in dem ich seit ungefähr 2010 mitspiele. Als der Posaunenchor der Bonnugemeinde sich auflöste, kamen einige Bläser von dort zu uns in den Chor.

Mit welchen Erwartungen und/oder Befürchtungen tretet ihr das Amt als Kirchenvorsteherinnen an?

TKS: Bei neuen Aufgaben habe ich eigentlich immer die gleiche Erwartung und Hoffnung, aus der sich gleichzeitig auch eine Befürchtung ergeben kann: Es ist die Hoffnung, die Aufgabe gut zu bewältigen und gleichzeitig dabei zufrieden zu sein. Die Befürchtung wäre dann, dass es nicht gelingt.

Aber ich würde hier eher Erwartung und Hoffnung in den Vordergrund stellen, weil ich generell gerne positiv und optimistisch an Sachen herangehe.

SWN: Ich war Anfang Juni auf einer Veranstaltung für neue Kirchenvorsteherinnen, sie hieß „Zusammen neu starten“. Das war für mich sehr hilfreich, um eine genauere Vorstellung von der Vielfältigkeit der Aufgaben des Kirchenvorstands zu entwickeln. Zwei schon langjährig erfahrene Kirchenvorsteherinnen haben dabei von ihren Erfahrungen berichtet und eine anschauliche Übersicht über die möglichen

Tätigkeitsfelder rundete die Veranstaltung ab.

Die Erfahrungsberichte zeigten, dass die Schwerpunkte der Arbeit je nach Gemeinde sehr variieren können. Viele Themen, die diese Tätigkeitsfelder mit sich bringen, sind inhaltlich sehr neu für mich, da habe ich schon auch die Befürchtung, dem vielleicht nicht gewachsen zu sein. Aber ich denke, gemeinsam können wir das sicher schaffen.

Worauf freut ihr euch besonders?

TKS: Ich freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit Wertschätzung füreinander. So habe ich zumindest die ersten zwei Sitzungen im bisherigen Kirchenvorstand schon erlebt.

SWN: Ich freue mich darauf, über die Arbeit im Kirchenvorstand die Menschen, die unser Gemeindeleben gestalten und für andere da sind, besser kennenzulernen und darauf, daran mitarbeiten zu dürfen, dass aus den ehemals zwei Gemeinden wirklich eine Emmaus-Gemeinde wird.

Was bringt ihr in den Kirchenvorstand an Erfahrungen und Begabungen mit?

TKS: Mitmenschen, die mich gut kennen, schätzen meistens meine geduldige und ruhige Art und mein strukturiertes Vorgehen in Arbeitsprozessen. Ich gehe auch eher sachlich und pragmatisch an Aufgaben heran. Da könnte ich mir vorstellen, dass das an der ein oder anderen Stelle auch hilfreich für die Arbeit im Kirchenvorstand sein könnte.

Fortsetzung nächste Seite!



KARLHEINZ SCHRÖDER KG
MEISTER IM MALERHANDWERK

MALER- & LACKIERARBEITEN
GLASERARBEITEN
BODENBELÄGE • GERÜSTBAU
WÄRMESCHUTZ

Nico Schröder ■ Telefon 0541 4458 13
www.malermeister-schroeder.de
Wilhelm-Heckermann-Str. 2 ■ 49078 Osnabrück

SWN: Ich denke, dass ich gut zuhören, mich auf andere Menschen einlassen und hineinversetzen kann, ggf. bestehende Probleme erkennen und formulieren kann.

Während meiner Tätigkeit in der Ausbildung von Pflegekräften habe ich darüber hinaus gelernt, dass, wenn es um das Lösen erkannter Probleme geht, viel Kompromissbereitschaft aller an der Sache Beteiligten benötigt wird und solche Kompromisse zu finden nicht immer einfach ist.

Seht ihr besondere Herausforderungen für den Kirchenvorstand der Emmaus-Gemeinde, die ja erst seit Anfang des Jahres als solche besteht?

TKS: Speziell für die Emmaus-Gemeinde ist sicherlich das weitere Zusammenwachsen der beiden Gemeindeteile eine Aufgabe. Das scheint aber schon auf einem guten Weg zu sein.

Eine größere Herausforderung für alle Gemeinden, aber auch gleichzeitige Chance sehe ich in der aktuellen Bedürfnislage unserer Gesellschaft, von denen viele auf der Suche nach Sicherheit und Halt sind.

Eine Gemeinde kann durch ihre Gemeinschaft und die gemeinsamen positive Erlebnisse Sicherheit bieten. Dies als Angebot nach außen deutlich zu machen, ist sicherlich wichtig.

SWN: Ich könnte mir vorstellen, dass von Seiten der Gemeindemitglieder viele Erwartungen an die konkrete Gestaltung des gemeinsamen Wegs bestehen. Diese Erwartungen zu erkennen, ihnen gerecht zu werden unter Berücksichtigung des Machbaren, das wird sicher eine große Herausforderung.

Was bedeutet euch Gemeinde?

TKS: Da kann ich gut an die vorangegangene Frage und meine Antwort anknüpfen. Gemeinde bedeutet für mich eine Gemeinschaft mit Menschen, denen gleiche Werte und Haltungen wichtig sind. So kann Gemeinde ein Gefühl der Verbundenheit, Sicherheit und der Zufriedenheit bieten.

SWN: Gemeinde bedeutet ja, kleinste räumlich-administrative Verwaltungseinheit der Kirche zu sein. Aber in dem Wort stecken ja auch Begriffe wie Gemeinschaft und Gemeinwohl. Und so verstehe ich „Gemeinde“: nämlich als einen möglichen Anlauf- und Ankerpunkt für die Menschen, die in unserem Stadtteil leben, Hilfe bieten können oder benötigen.

Was bedeutet euch der Glaube?

TKS: Glaube hilft mir, Hoffnung und Vertrauen in eine positive Zukunft zu behalten. Dadurch wird Glaube für mich zu einem wichtigen Bestandteil in meinem Alltag.

SWN: Das finde ich eine sehr schwierige Frage. Als ich noch als Krankenschwester gearbeitet habe, da habe ich oft erlebt, wie der Glaube Menschen, denen es schlecht geht, Trost und Hoffnung geben kann.

Schwere Krankheit bewirkt vielleicht so etwas wie einen Kontrollverlust. Man muss sich anderen Menschen anvertrauen, ihnen die Kontrolle in Bezug auf das eigene Leben „übergeben“. Wenn man dann auf Menschen trifft, die sich einem helfend zuwenden, wirklich zuhören, Ängste verstehen und ernst nehmen, dann spürt man die tragende Kraft, die menschliches Miteinander entfalten kann.

Menschen haben diese Kraft, einander zu sehen und solidarisch miteinander zu sein. Ich glaube, dass es Kräfte gibt, die Menschen in ihrem Handeln leiten und das die Gebote einer Religion so etwas wie eine Messlatte für dieses Handeln sein können.

Gibt es ein Hobby?

TKS: Oh ja, das gibt es. Ich liebe es Bücher zu lesen. Romane, Krimis, Thriller oder auch Biografien finde ich besonders spannend. Seitdem ich beruflich sehr eingespannt bin, ist es leider schwieriger geworden mein Hobby auszuleben. Somit ist das Hören von Hörbüchern noch dazu gekommen. Das geht auch neben alltäglichen Aufgaben im Haushalt. Aber im Urlaub nehme ich immer einen Stapel Bücher mit.

SWN: Ich lese auch gerne und viel. Aber ich bin auch gern draußen in der Natur unterwegs, mit dem Fahrrad oder auch gern auf ausgedehnten Spaziergängen.

Vielen Dank für das Gespräch! Ich wünsche euch ein gutes Hineinkommen in die Aufgaben des Kirchenvorstands und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Die Fragen stellte Kerstin Schaper-Herzberg.

AUF (WEITRHIN) GUTE ZUSAMMENARBEIT!

Der neue Kirchenvorstand der Emmaus-Gemeinde ist in sein Amt eingeführt

Am 16. Juni 2024 haben wir den den neuen Kirchenvorstand der Emmaus-Gemeinde in sein Amt eingeführt – und um Gottes Segen für die verantwortungsvolle Aufgabe gebeten.

Mit großem Dank verabschiedet

Zugleich haben wir diejenigen gewürdigt, die in den letzten Jahren ihr Können und Wissen, ihre Kraft und ihre Zeit in die Arbeit des Kirchenvorstands investiert haben. Wir haben sie von ihren Aufgaben als Mitglieder des Kirchenvorstands entpflichtet.

Aus dem Kirchenvorstand der ehemaligen Bonnusgemeinde haben wir Jutta Dickau (6 Jahre im KV), Boris Schlörb (8 Jahre im KV) und Annegret Wacker (6 Jahre im KV) verabschiedet.

Aus dem Kirchenvorstand der ehemaligen Martinsgemeinde haben wir Birgit Bornemann (12 Jahre im KV), Sabine Wessels (6 Jahre im KV) und Dr. Martin Windmüller (12 Jahre im KV) verabschiedet.

Wir haben ihnen viel zu verdanken. Deshalb sagen wir auch hier noch einmal sehr herzlich „Danke“ für

die gute Zusammenarbeit und für ihr Engagement, das unseren Gemeinden sehr geholfen hat weiterzukommen – und nicht zuletzt die Fusion vorbereitet und ermöglicht hat.

Eingeführt in eine verantwortungsvolle Aufgabe

Als Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher der Emmaus-Gemeinde haben wir Kathrin Alscher-Mennewisch, Dirk Barkhüser, Horst Betzold, Silvia Bielefeld, Christian Goltermann, Tanja Krone-Strube, Birgit Kurland, Matt Rees, Marc Richter und Sabine Wolters-Niederholtmeier in ihr Amt eingeführt.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit denen, die schon Erfahrung aus der Kirchenvorstandsarbeit mitbringen und mit denen, die ganz neu dazugekommen sind!

Bei der ersten Sitzung wurden Christian Goltermann zum 1. Vorsitzenden und Thomas Herzberg zum 2. Vorsitzenden gewählt.

Thomas Herzberg

SIE SIND WUNDERSCHÖN GEWORDEN

Von den neuen Antependien und anderen Projekten

Ganz kurz vor der Drucklegung des Gemeindebriefes sind sie endlich angekommen.

Ich hatte ja schon Fotos von ihrem Wachsen und Werden gesehen und wusste: Sie werden schön.

Aber es war doch noch etwas anderes, sie tatsächlich ansehen und anfassen zu können.

Und ich konnte nicht anders als gleich mit meiner Frau in die Bonnuskirche zu fahren und sie an den Ort ihrer Bestimmung zu bringen.

Leuchtende Farbakzente in der Bonnuskirche



Foto: Kerstin Schaper-Herzberg

Die Rede ist von den neuen grünen Antependien für die Bonnuskirche.

Gewebt wurden sie in der Ratzeburger Paramentenwerkstatt von Werkstattdirektorin Kathrin Niemeyer und bestickt von Eva Brauer. Gemeinsam haben sie die leuchtend grünen Behänge für Altar, Lesepult und Kanzel geschaffen.

Mit ihrer dezenten Formgebung kombiniert mit den kräftigen Farben setzen sie schöne Akzente in der schlichten Umgebung des Kirchraums und lenken

den Blick auf die wichtigen Punkte im Altarraum.

Kommen Sie gerne zu den Gottesdiensten in der Bonnuskirche, um sie im Kirchraum wahrzunehmen!

Ganz vielen Dank noch einmal an alle, die mit ihrer Spende diese Neuanschaffung möglich gemacht haben!

Gemeindebüro an der Martinskirche renoviert

Mit frischer Farbe an den Wänden strahlt nun auch das Gemeindebüro an der Martinskirche wieder!

Das war schon länger geplant – nach 16 Jahren wurde zum einen das Parkett aufgearbeitet und zum anderen die Wände gestrichen.

Dies hat auch noch dazu geführt, dass wir die Möbel im Büro ein wenig umgestellt haben.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei. Unsere Sekretärin Bettina Wolf freut sich über Ihren Besuch!

Angeglichene Läute-Ordnung

Vielleicht ist es Ihnen aufgefallen – und vielleicht wundern Sie sich darüber: In der Bonnuskirche fangen die Glocken jetzt erst 10 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes an zu läuten.

Bisher wurde in der Bonnuskirche bereits 15 Minuten vor Gottesdienst-Beginn geläutet. In der Martinskirche waren es immer schon nur 10 Minuten.

Der Kirchenvorstand hat darum beschlossen, die Läute-Ordnung in beiden Kirchen anzugleichen, damit es für Diensthafende und Besuchende nicht ständig Irritationen gibt.

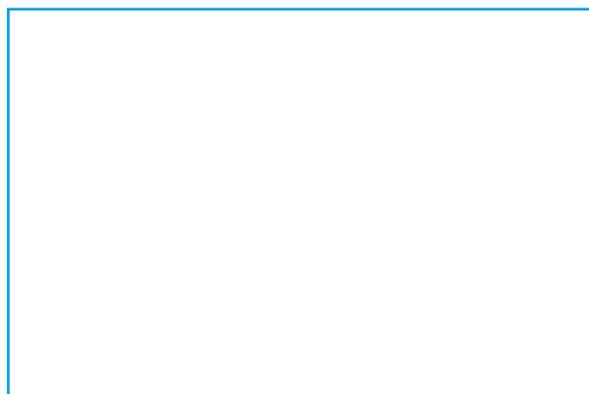
Dabei haben wir uns darauf geeinigt, in beiden Kirchen 10 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes zu läuten, weil eine Verlängerung des Geläuts um 5 Minuten in der Martinskirche womöglich (nachvollziehbare) Diskussionen mit der Nachbarschaft nach sich gezogen hätte.

Unter freiem Himmel

Als Emmaus-Gemeinde haben wir uns am diesjährigen Tauffest am Attersee beteiligt. Meine Frau war von Anfang an bei der Vorbereitung dabei und hat vier Kinder getauft. Eher unerwartet konnte ich dann auch mit dabei sein. Aus dem Kirchenvorstand waren Silvia Bielefeld und Matt Rees dabei.

Das war ein wunderbares, fröhliches Fest – mit Sonnenschein und blauem Himmel (nachdem es den ganzen Vormittag geregnet hatte). Nach einem Gottesdienst mit viel Bewegung ging es zu den Taufstellen am Attersee, wo an zehn Stationen insgesamt 38 Kinder und Erwachsene getauft wurden. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 20!

Thomas Herzberg



ZWISCHEN BERGEN UND MEER

Rückblick auf die Sommerfreizeit auf Korsika

Der Bulli ist bepackt mit allem, was für unsere Sommerfreizeit auf Korsika mit ca. 60 Teilnehmenden notwendig ist: haltbare Lebensmittel, riesige Töpfe und allerlei Material für Spiele und Gottesdienste.

Unterwegs Richtung Süden

Ganz früh morgens geht es los, denn am Ende des Tages wartet die Fähre, die uns von Savona in Italien nach Bastia auf Korsika bringen wird.

Ich hole unseren Koch Jan Malte ab – und wir fahren zuerst nach Düsseldorf, um Julian abzuholen, der unsere Vorausfahrer-Gruppe vervollständigt.

Dann geht es weiter nach Süden. Glücklicherweise kommen wir gut voran. Die Fahrerwechsel klappen gut. Zwischendurch können wir im angenehm kühlen Bulli schlafen. Am Abend nähern wir uns unserem Ziel – und erreichen problemlos die Fähre.

Nach der Nacht auf der Fähre geht es von Bastia aus in Richtung Campingplatz. Obwohl es erst 8.30 Uhr ist, sind schon 28 °C. Uns läuft der Schweiß. Und die Arbeit kommt erst noch ...

Ein schöner Platz erwartet uns. Ein wenig in die Jahre gekommen ist er, aber direkt am Meer. Vom Camp aus sind es fünf Minuten bis zum Wasser.

Vorbereitungen für die Ankunft der Gruppe

Als Voraus-Team haben wir nun genug Zeit, alles vorzubereiten, denn die Teilnehmenden und das restliche Team werden erst morgen in Osnabrück aufbrechen.

Wir richten uns ein. Die Küche ist ein kleiner Raum mit Wasseranschluss und Waschbecken. Hier können wir unsere Sachen lagern. Das Kochen selbst erfolgt dann unter dem großen Vordach vor der Küche, wo zwei Gaskocher stehen.

Hier lässt es sich auch aushalten, wenn die Sonne prall vom Himmel scheint, was sie konsequent jeden Tag tun wird. Spätestens um 10.00 Uhr haben wir 32°C. Zum Glück wird es nur selten heißer.

Vor allem der Aufbau der zusätzlichen Zelte erfordert etwas Geschick. Sie sind zwar einfach aufzubauen, aber die Heringe im harten Boden zu verankern fällt schwer – vor allem, weil ein Teil der Heringe fehlt. Wir bestellen bei Kimm welche nach; er kann sie aus Osnabrück mitbringen.

Wir erkunden schon mal die Einkaufsmöglichkeiten. Nicht alle Supermärkte sind für unsere Großeinkäufe geeignet. Aber wir finden einen, in dem wir alles bekommen, was wir brauchen.

Ankommen in grandioser Landschaft

Erst einmal kaufen wir für uns ein und genießen auf dem Rückweg das Abenteuer, das die meisten korsischen Straßen für einen bereithalten, wenn man in Richtung Inselmitte fährt.



Mehr als 30 km/h sind kaum möglich auf den engen Straßen, die sich die Berghänge hinauf und herunter winden. Die Aussicht von einem der vielen Bergdörfer ist grandios: Unter uns die weite Ebene, der Strand und dann das blaue Mittelmeer und in der Ferne die vorgelagerten kleinen Inseln.

Der Tag vergeht wie im Flug. Den Abend genießen wir auf der Terrasse der Pizzeria auf dem Campingplatz, deren Wirtin perfekt deutsch spricht.

Nervige Nachbarn

Wir spielen noch ein wenig – und freuen uns darauf, dass der morgige Tag zur freien Verfügung steht.

Ausschlafen ist aber nicht so richtig: Auf dem Nachbargrundstück werden Hunde gehalten. Wie viele es sind, werden wir bis zum Ende der Freizeit nicht herausgefunden haben. Aber dass sie mitten in der Nacht lauthals zu bellen beginnen, wissen wir nach der ersten Nacht. Den Besitzer stört das nicht. Er spült morgens um 5.30 Uhr die Blechnäpfe der Hunde ...

Jetzt geht es richtig los!

Am Tag der Anreise aller anderen fahren wir früh los, um Proviant für die Gruppe zu kaufen. Zwei Einkaufswagen mit Wasserflaschen und zwei Einkaufswagen voller Lebensmittel füllen den Bulli. Unser Lagerraum/Küche ist voll. Alles ist bereit.

Und dann kommt der Bus, voll mit übermüdeten Teamern und Teilnehmenden. Wir freuen uns, dass alle da sind. Im Camp gibt es erst mal Fruchtsaft und Obst und die Zelte werden zugeteilt.

Währenddessen bereiten wir das Abendessen zu. Tomaten mit Nudeln, der klassische Einstieg in eine tolle Freizeit.

Anschließend gestalten wir als Voraustrupp den kurzen Kennlernabend. Danach folgt die Andacht. Und schließlich sind alle froh, dass sie ins Zelt auf die Matratzen dürfen, jedenfalls bis sie im warmen Zelt liegen oder die Hunde bellen.

Wir finden unseren Rhythmus

Der nächste Tag ist dann gefüllt mit Kennenlernen: die anderen Teilnehmenden und Teamer, den Campingplatz, den Ort zum Schwimmen, den Ort zum Einkaufen und natürlich den Ablauf im Camp und bei der Freizeit.

Auch als Küchenteam finden wir unseren Rhythmus. Schnell ist klar, wen wir fragen können, wenn wir Hilfe beim Schnippeln brauchen. Und auch, dass es sinnvoll ist, jeden Tag einkaufen zu fahren, wird bald deutlich. So können wir uns verlässlich ums kalte Mittagessen kümmern, was die Teamer entlastet.

Schnell stellt sich der Alltag im Camp ein. Der feste Tagesablauf von Wecken, Morgenandacht, Frühstück, Bibelarbeit und Freizeit, Mittagessen, Strand oder Pool und mehr, warmem Abendessen, Abendprogramm und Andacht bildet den Rahmen.

Wie immer ist die Abendandacht mit schönen Liedern und den persönlichen Beiträgen der Teamer der krönende Abschluss des Tages. Dies gilt auch für den ersten Gottesdienst mit Abendmahl, das wir wunderbar gesammelt unter einem Zeltdach feiern, weil ein Gewitter mit Regen droht.

Regen gibt es nur wenig, das Gewitter jedoch grumelt noch die ganze Nacht herum, bis uns am Morgen die Sonne wieder weckt. Es werden die einzigen Wolken während unserer Zeit auf Korsika sein.

Ausflug nach Bastia und St. Florent

Der erste Ausflug führt uns zuerst nach Bastia, eine der beiden größeren Städte der Insel, und dann weiter nach St. Florent.

Auf dem Weg dorthin – über enge Straßen hinauf und hinunter – öffnen sich tolle Blicke auf Buchten und Schluchten und alle bekommen eine Ahnung von der Schönheit Korsikas.

St. Florent ist ebenfalls wunderschön. Von der Festung eröffnet sich ein grandioser Blick aufs Meer, wo ein Teil der Gruppe baden gegangen ist.

Dank der guten Gaskocher haben wir nach unserer Rückkehr das Abendessen schnell fertig.

Manches bleibt rätselhaft

Dies zeigt auch, wie gut es in der Küche klappt. Allerdings bleiben die Mengen, die wir kochen müssen, bis zum Schluss ein Rätsel. Denn wem das Essen heute mundet und wem nicht, bleibt schwer einzuschätzen. Manchmal entscheiden einzelne Zutaten darüber, wie viel gegessen wird.

Erfrischung im Gumpen

Die Besitzerin des Campingplatzes verrät uns nach ein paar Tagen noch einen guten Platz in der Nähe, an der man im Fluss baden kann. Dort staut sich das Wasser in einem großen Becken unter einem rund 15 Meter hohen Wasserfall. Ein toller Ort.

Der Weg dahin will gut organisiert sein. Nach und nach wird eine Gruppe zu einem Punkt gefahren, von wo aus man nur noch 20 Minuten zu gehen hat.

Zuerst geht es dabei einen unbeschatteten Feldweg entlang, dann aber führt der Weg in den Wald, wo die Luft sofort einige Grad kühler ist.

Der Weg durch den korsischen Wald mit seinen Kork- und Steineichen ist wunderschön. Nach einer kurzen Weile ist dann das Plätschern des Flusses zu hören.

Der Weg führt nun über große Steine, die Fluss einst hierher geschleppt hat. Ein bisschen klettern und kraxeln – und schon ist der Gumpen erreicht, in dem wir dann im herrlich kühlen Wasser eine halbe Stunde baden können, bevor es wieder zurück geht.



Fotos: Thomas Herzberg

Ausflug nach Bonifacio

Wunderbar ist auch der zweite Ausflug nach Bonifacio. Der Weg dorthin führt an der Küste entlang.

Als wir im Hafen von Bonifacio ankommen, thront die Stadt mit der Festung auf dem Kalkfelsen über uns. Ein imposanter Anblick. Wir buchen für später noch ein Boot für eine Rundfahrt, dann geht es die steilen Straßen hinauf in die Stadt. In den engen Gassen ist es angenehm kühl. Von überall kann man das Meer und die großen Yachten sehen.

Die einstündige Bootsfahrt ist einfach großartig. Wir fahren zu versteckten Buchten und einer Grotte, in der das Wasser blau leuchtet.

Gottesdienst am Strand

Nun bleiben nur noch wenige Tage auf Korsika. Die Zeit ist wie im Flug vergangen.

Nun freuen wir uns auf den Gottesdienst am Strand mit persönlicher Segnung.

Nachdem die Sonne hinter den Bergen verschwunden ist, ist die Temperatur angenehm. Der Blick aufs Wasser, das in vielen Farben leuchtet, ist stimmungsvoll.

Dazu die Musik und die vertrauten Lieder, eine schöne Predigt und am Ende die persönliche Segnung. All das macht Sinn und gibt Halt.

Abschied von der Insel

Am nächsten Tag heißt es dann: Alles zum letzten Mal genießen. Und das tun die Teilnehmenden ausgiebig.

Doch liegt ein bisschen Wehmut über allem, gemischt mit der Freude, dass wir bald wieder die Lieben zu Hause sehen und im eigenen Bett schlafen dürfen, wo es nachts hoffentlich kühler ist.

Für uns in der Küche ist es gut, dass wir am Tag der Abreise mehr Zeit haben das Camp zu räumen. So können wir nach einem ganz normalen Frühstück alles einpacken und in den Bulli verladen, bevor wir die Küche wischen und unsere Spuren beseitigen.

Dabei denken wir noch gern an gestern: die Teilnehmenden hatten für den ZdF-Abend (Zeig-deine-Fähigkeiten-Abend) tolle Ideen. Rotkäppchen ist aufgetreten und es gab wieder eine Witze-Challenge. Die Teamer haben großartige künstlerische Meisterleistungen gezeigt, die ihnen keiner zugetraut hätte.

Es geht nach Hause

Dass unsere Fähre zurück aufs Festland in dem schönen Städtchen Ile Rousse ablegt, erweist sich als Glücksfall. Denn schon die Anfahrt ist wunderschön. Zunächst geht es wieder an einem Fluss entlang hinauf in die eher alpin anmutende Landschaft und dann hinab zur felsigen Küste. Die Straße windet sich auf den letzten Kilometern immer oberhalb des Mittelmeers entlang – grandiose Ausblicke inklusive.

Weil wir rechtzeitig genug vor Abfahrt der Fähre um 23.00 Uhr da sind, nutzen viele die Zeit, um noch in die Stadt zu gehen. Mich dagegen zieht es hinauf zum Leuchtturm mit Ausblick über die Bucht. Dort oben weht ein fast schon kühler Wind, so dass ich kaum wieder nach unten möchte.

Wir erleben noch einen atemberaubenden Sonnenuntergang, dann geht es auf die Fähre.

Am Morgen haben wir Savona und damit die lange Rücktour vor Augen, die uns aber ohne Probleme wieder nach Hause bringt.

Thomas Herzberg

KONFIRMAND*INNEN UND JUGENDLICHE

Konfi-Date

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Antje Mühre

Telefon (05 41) 9 15 40 25

E-Mail muehre.antje@gmx.de

Treffen 2. Oktober, 6. November, 4. Dezember
18.00 Uhr
Gemeindehaus an der Martinskirche

Jugendtreff

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Kontakt Lauryn Jansing

Telefon (05 41) 5 15 99

E-Mail lauryn-jansing@web.de

Treffen nach Verabredung
Kleines Haus an der Martinskirche

WIR UNTERSTÜTZEN DIE EMMAUS-GEMEINDE

Der Förderverein freut sich über neue Mitglieder

1990 wurde der „Verein zur Förderung des Gemeindelebens in der ev.-luth. Martinskirchengemeinde zu Osnabrück Hellern“ oder kurz „Förderverein Martinskirche Hellern e.V.“ durch 31 Mitglieder gegründet.

Die Zahl der Mitglieder wuchs im Laufe der Jahre auf über 100 an, aktuell gibt es knapp 90 Mitglieder.

Was wir fördern

Seit Beginn seines Bestehens unterstützt der Förderverein Maßnahmen zur Unterhaltung, Renovierung oder Verschönerung der Gebäude an der Martinskirche (Gemeindehaus und Kirche) sowie deren Ausstattung.

Ein wichtiges Anliegen ist für den Förderverein aber auch die Unterstützung der einzelnen Kreise der Gemeinde. Besonders hervorzuheben ist dabei die Konfirmanden-, Kinder- und Jugendarbeit.

Der Vorstand des Fördervereins berät in seinen Sitzungen die vorliegenden Anträge und entscheidet über die Bezuschussung.

Aktivitäten des Fördervereins

Der Förderverein trägt aber auch selber durch verschiedene Aktionen und Veranstaltungen zu einem aktiven Gemeindeleben bei.

Nach der Jahreshauptversammlung lädt er zum Beispiel zum traditionellen Grünkohllessen ein.

Beim Gemeindefest ist der Förderverein mit einem Stand vertreten und übernimmt im Rahmen der Cafeteria die Versorgung mit Kaffee.

Die Teilnahme am „Lebendigen Adventskalender“ stößt bei den Gemeindemitgliedern auf eine rege Resonanz.

Außerdem organisiert der Förderverein Besichtigungen, Fahrten und Lesungen.

Wir wollen die Emmaus-Gemeinde fördern

Mit der Fusion der Bonus- und der Martinsgemeinde zur Emmaus-Gemeinde zu Beginn dieses Jahres ergab sich die Frage, wie sich der Förderverein künftig aufstellen sollte.

Eine Fusion mit dem Förderverein der ehemaligen Bonusgemeinde war leider keine Option, denn der befand sich bereits in der Liquidation.

Deshalb beschloss die Jahreshauptversammlung im Februar 2024 folgendes vom Vorstand erarbeitete Konzept: Alle Spendengelder und Mitgliedsbeiträge, die bis zum 9. Februar 2024 eingegangen waren, werden für die Martinskirche eingesetzt.

Alle nach diesem Termin eingehenden Spendengelder und Mitgliedsbeiträge stehen der gesamten Emmaus-Gemeinde zur Verfügung.

Für dieses Konzept hat sich die Jahreshauptversammlung ganz bewusst entschlossen. So ist es möglich, die Angebote und Kreise der Emmaus-Gemeinde (z.B. die Konfirmandenarbeit) weiterhin zu unterstützen und nicht nur die Instandhaltung der Immobilien an der Martinskirche (Gemeindehaus und Kirche) zu finanzieren.

Vorerst keine Namensänderung

Eine Namensänderung ist zunächst nicht geplant, da dafür eine komplette, kostenintensive Überarbeitung der Satzung notwendig wäre. Fortan werden wir verstärkt unter „Förderverein“ auftreten.

Werden Sie Mitglied!

Vielleicht motiviert dieser Artikel Sie, Mitglied im Förderverein zu werden? Vielleicht waren Sie früher schon Mitglied im Förderverein der Bonuskirche – und möchten die Arbeit in der Gemeinde (wieder) unterstützen?

Sie sind uns willkommen – ob sie nun im Bereich der ehemaligen Martins- oder der ehemaligen Bonusgemeinde wohnen.

Der Vorstand des Fördervereins freut sich über Anmeldungen, um so auch weiterhin das Gemeindeleben der Emmaus-Gemeinde breit unterstützen zu können.

Borislava Hypius

- Qi Gong
- Bewegungsübungen
- Massagen
- Lymphdrainage
(Für kosmetische Zwecke)



hypiusborislava@gmail.com
www.lebenplusgesundheit.de

0541 67331188
Hofbreede 105

Mit einem ganzheitlichen Verständnis und individuellen Behandlungskonzepten gegen Krankheiten vorbeugen.

Beitritt über QR-Code möglich

Sie finden auf der Homepage eine Beitrittserklärung unter www.emmaus-os.de/Wir/Foerderverein.



Oder Sie scannen diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone – auch dann kommen Sie zur Beitrittserklärung.

Geben Sie diese ausgefüllt beim Vorstand oder in den Gemeindebüros ab.

Gerne können Sie sich auch per E-Mail bei mir als 1. Vorsitzenden des Fördervereins melden: Andreas.Bez@gmx.de.

Ich – wie auch die anderen Vorstandsmitglieder – stehe Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Übrigens: Wir freuen uns auch über Ihre Spende! Die nötigen Angaben finden Sie im Kasten unten!

Wir sind als gemeinnützig anerkannt und können entsprechend Spendenbescheinigungen ausstellen.

Andreas Bez

FÖRDERVEREIN UND STIFTUNG

Förderverein

Vorsitzender Andreas Bez

Telefon (05 41) 4 40 68 98

E-Mail fv-ma-ki@osnabet.de

Bankverbindung bei der Sparkasse Osnabrück

IBAN DE76 2655 0105 0000 8694 95

BIC NOLADE22XXX

Stiftung

Vorsitzender Dr. Lutz Blümel

Telefon (05 41) 50 08 78 51

E-Mail burggraf-bluemel@t.online.de

Bankverbindung bei der Sparkasse Osnabrück

IBAN DE80 2655 0105 4519 0244 69

BIC NOLADE22XXX



PHYSIO E4 - Therapie & Reha

- (Sport-) Physiotherapie (KG)
- KG-ZNS nach Bobath
- Manuelle Therapie (MT)
- Manuelle Lymphdrainage (MLD)
- Krankengymnastik am Gerät (KGG)
- Große Trainingsfläche
- Präventionskurse
- ... und vieles mehr



Rheiner Landstraße 195b
49078 Osnabrück



Tel: 0541 - 800 56 416
Fax: 0541 - 800 57 068



info@physio-e4.de



www.physio-e4.de

MIT GEGENWIND UND IM REGEN ZURÜCK

Am Ende des Kita-Jahres warteten besondere Höhepunkte auf unsere Kinder

Vor den Kita-Ferien haben die Kinder in der Kita Martin ein paar besondere Highlights erleben dürfen – und manches wird uns noch lange in Erinnerung bleiben!

Sommerfest

Bereits zum zweiten Mal hat der Förderkreis der Kita Martin das Sommerfest der Kita organisiert.

Mit bunten Fahnen, Kasperle-Theater, vielen Spielen (wie Seifenblasen oder einer Riesenmurmelbahn) wurden die Gäste in diesem Jahr von der „Hula-Hoop Kinderwerkstatt“, die der Förderkreis gebucht hatte, auf dem Spielplatz erwartet. Besonders gut kamen die kunstvoll aus Luftballons geknoteten Figuren bei den kleinen Besuchern an.

Der Duft der frisch gebackenen Waffeln des Förderkreises lockte schon von Weitem.

Sogar das Wetter spielte an diesem Tag mit und machte ihn zu einem großartigen Erlebnis für uns alle.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unseren Förderkreis für das unermüdliche Engagement! Ebenso Danke an alle, die beim Auf- und Abbau geholfen haben.

Mit dem Rad zur Hollager Mühle

In diesem Jahr machten sich unsere Vorschulkinder mit den Fahrrädern auf den Weg zur Hollager Mühle. Am Kanal ging es entlang bis zum Ziel.

Dort angekommen eroberten die Kinder das große Spielgelände. Nicht nur der Fußballplatz und die Spielgeräte wurden genutzt, vor allem der Bach lud zum Planschen und Spielen ein.

Nach den Anstrengungen des Tages fielen die Kinder müde in ihre Kojen und um 23.00 Uhr hörte man nur noch ein seliges Schnarchen!

Leider begann es in der Nacht zu regnen und es wurde auch am Morgen nicht besser.

Aber unsere Vorschulkinder kann nichts so leicht in die Flucht schlagen.

So ging es trotzdem auf den Rückweg mit den Fahrrädern. Das war wirklich sehr anstrengend gegen den Wind und im Regen zu strampeln! Das haben die Kinder großartig gemeistert.

In der Kindertagesstätte wartete schon ein heißer Kakao und trockene Wäsche!

Von dieser Fahrt werden wir auch noch in vielen Jahren erzählen.

Über Nacht in der Krippe

Auch die Krippenkinder, die zum Sommer in den Kindergarten wechseln, haben eine Übernachtungsparty gefeiert.

Von Freitag auf Samstag hieß es für sie: „Heute bleiben wir nicht bloß zum Mittagsschlaf, sondern die ganze Nacht in der Krippe!“

Zuerst ging es am Nachmittag mit den Laufrädern zu einem Spielplatz. Nach der Rückkehr wurde die Krippe ordentlich auf den Kopf gestellt!

Auch hier haben alle Kinder eine wundervolle Nacht verbracht und begrüßten ihre Eltern am nächsten Morgen freudestrahlend und sehr stolz!

Dies macht wieder einmal ganz deutlich, dass sich alle Kinder, ob Groß oder Klein, in der Kita Martin sehr wohlfühlen!

Birgit Pflug



ELEKTRO TROEBS SEIT 1934

UNSERE FACHKOMPETENZEN
Gebäudetechnik - Planung - Energie - Smart Home

05405-92070 WWW.ELEKTRO-TROEBS.DE



Schreibkram

Mit einem Wunsch reinkommen und mit einem Lächeln rausgehen!

Lengericher Landstraße 30
Tel.: 0541 2005677

APFELERNTEN AM FINKENNEST

Mit großen Schritten geht es auf den Herbst zu

Vor den Ferien haben wir unsere Großen verabschiedet. Sie sind in verschiedene Kitas ausgeflogen und haben Platz gemacht für unsere neuen kleinen Küken, die jetzt langsam bei uns einfliegen. Die Eingewöhnungszeit hat gestartet. Es ist eine spannende Zeit für uns alle.

Apfelernte

Die Apfelwiese neben unserem Gebäude zeigt die ersten reifen Äpfel. Gemeinsam ernten wir die Äpfel und probieren vieles damit aus.

Wir schauen uns den Apfel von innen an und probieren ihn. Sehr köstlich! Die Apfelschälmaschine nutzen wir, um einen Apfelkuchen zu backen. Den selbstgemachten Apfelsaft lassen wir uns beim Nachmittagssnack schmecken. Mit Apfeldruck gestalten wir tolle Bilder für unser Erntedankfest.

Im Oktober findet unser Erntedankfest statt. Mit saisonalem Gemüse und Obst feiern wir ein gemeinsames Fest mit allen Familien. Wir danken Gott für das Essen, das er uns durch die Natur schenkt.

Info-Nachmittag

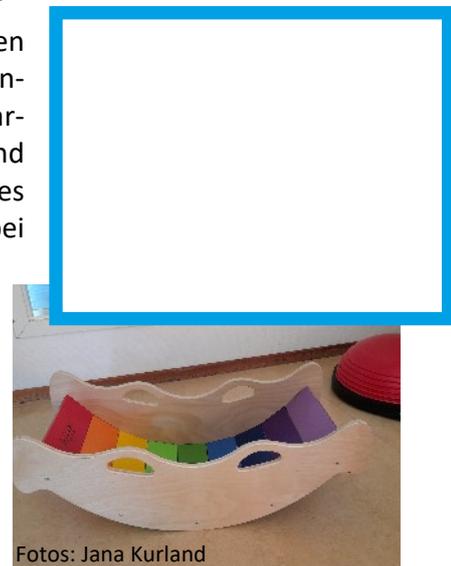
Jedes Jahr im Herbst findet unser Info-Nachmittag für interessierte Eltern für das kommende Krippenjahr statt. Wir geben ihnen einen kleinen Einblick in unsere Einrichtung.

Dankeschön für eine großzügige Spende

Wir möchten uns außerdem herzlich beim Bastelkreis bedanken, der uns mit einer großzügigen Spende überrascht hat.

Davon haben wir einen wunderbaren Sonnenschirm für unseren Garten angeschafft. Und auch ein tolles neues Klettergerät durfte bei uns einziehen. Es ist drinnen und draußen sehr beliebt bei den Kindern. Vielen Dank!

Jana Kurland



Fotos: Jana Kurland

KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Kindertagesstätte Martin

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Birgit Pflug

Telefon (05 41) 44 18 66 (Kita)
(05 41) 9 15 48 90 (Krippe)

E-Mail birgit.pflug@ev-kitas-os.de

Förderkreis Kindertagesstätte Martin e.V.

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Vorsitzende Hellena Böwer

Telefon (05 41) 5 80 06 57
E-Mail foerderkreis.martin@gmx.de

Bankverbindung bei der Sparkasse Osnabrück

IBAN DE32 2655 0105 1552 1308 56
BIC NOLADE22XXX

Kinderkrippe Finkennest

Am Finkenhügel 9 · 49076 Osnabrück

Leitung Jana Kurland

Telefon (05 41) 20 06 61 70

E-Mail jana.kurland@ev-kitas-os.de

CampusKita

Jahnstraße 79 · 49080 Osnabrück

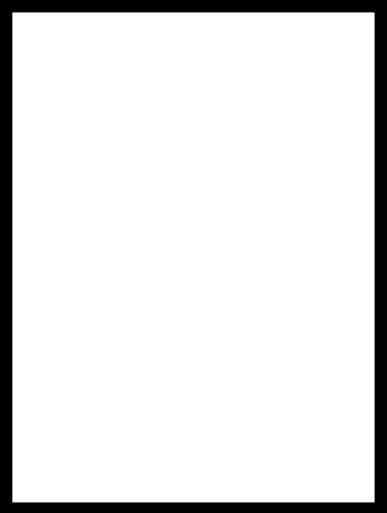
Leitung Christiane Harig

Telefon (05 41) 7 60 29 88 11

E-Mail christiane.harig@ev-kitas-os.de

SIE WAR DER GUTE GEIST DER BONNUSKIRCHE

Ein Nachruf auf die ehemalige Küsterin Ilse Niemand



Den älteren Gemeindegliedern ist sie sicherlich noch bekannt: Ilse Niemand, die ehemalige langjährige Küsterin der Bonnuskirche hat uns vor einigen Wochen für immer verlassen. Sie wurde 86 Jahre alt.

Ilse Niemand war ein Mensch, der immer da war. Von Vorbereitungen für eine Veranstaltung über das Kaffeekochen in der Gemeinde-

hausküche bis zum Zurückräumen der Stühle. Und wenn mal ein Schlüssel fehlte, konnte man bei Niemand's klingeln und Ilse half.

Die eigenen Bedürfnisse wurden dabei oft hintenan gestellt. Ihre Zuverlässigkeit war bemerkenswert. Glockenläuten am Samstagabend oder auch in der Silvesternacht (damals gab es in der Bonnuskirche

noch keine Glockenautomatik) gehörten wie selbstverständlich dazu.

Ilse war für viele in ihrer Art eine Institution. Sie war kontaktfreudig und mit ihrem freundlichen Wesen beliebt. So manches Gespräch ergab sich aus einem kurzen Gruß.

1989, als der „Traum ´89“ wahr wurde und wir mit einer Jugendgruppe den Partnerkirchenkreis in Südafrika besuchten, war sie mit dabei. Mit ihrer freundlichen Art hatte sie dort schnell viele Kontakte. Sprachprobleme wurden dabei stets durch Gesten und Lächeln überbrückt und Vertrauen entstand. Schnell machte ein Bild die Runde, auf dem sie mit einem dunkelhäutigen Baby auf dem Arm zu sehen war.

Nun hat sich der Kreis geschlossen. Gerne hätten wir sie noch bei uns gehabt. Es bleibt die Gewissheit, dass sie bei Gott gut aufgehoben ist. Mögen uns die vielen schönen Erinnerungen trösten.

Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Christian Goltermann

SENIOR*INNEN

Seniorenkreis

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Antje Mühre

Telefon (05 41) 9 15 40 25

E-Mail muehre.antje@gmx.de

Treffen 2. Oktober, 6. November, 15.00 Uhr
Gemeindehaus an der Martinskirche

Heiteres Gedächtnistraining

Leitung Sabine Mühlhan

Telefon (05 41) 44 33 53

Treffen 17. September, 1. und 15. Oktober,
5. und 19. November, 3. Dezember,
10.00 Uhr
bei Sabine Mühlhan

Geburtstagskränzchen

*Einladung für Jubilar*innen ab 80 Jahren*

Kontakt Antje Mühre

Telefon (05 41) 9 15 40 25

E-Mail muehre.antje@gmx.de

Termin 10. Oktober, 15.00 Uhr
Gemeindehaus an der Martinskirche

Anmeldung erforderlich!

Ganzheitliches Gedächtnistraining

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Sabine Wolters-Niederholtmeyer

Telefon (05 41) 44 12 13

E-Mail sabine.wolters@niederholtmeyer.de

Treffen 10. und 24. Oktober, 7. und
21. November, 5. Dezember, 10.00 Uhr
Gemeindehaus an der Martinskirche

WER HILFT, GEMEINDEBRIEFE ZU VERTEILEN?

Wir suchen fünf neue Verteilerinnen oder Verteiler im Gemeindegebiet

Im Gemeindebrief berichten wir über alles, was das Gemeindeleben bunt und vielfältig macht.

Die „Nachrichten aus Emmaus“ kommen zu Ihnen nach Hause, weil viele Ehrenamtliche sie verteilen.

Hin und wieder aber scheiden Verteilerinnen und Verteiler aus. Dann ist es schön, wenn wir neu Menschen gewinnen können, die den Gemeindebrief zu den Menschen bringen!

Aktuell suchen wir fünf neue Verteilerinnen oder Verteiler – und zwar für den Bereich „Heidehügel –

Im Hakenhof – Zum Flugplatz 1-17“ (12 Exemplare), für den Bereich „Lipper Straße – Lipper Winkel“ (28 Exemplare), für den Bereich „Im Dütetal“ (15 Exemplare), für den Bereich „Blumenesch – Frankensteiner Weg“ (ca. 59 Exemplare) und für den Bereich „Am Hasenbrink – Heinrich-Groos-Straße – Wetterkamp“ (ca. 51 Exemplare).

Melden Sie sich gerne bei mir, wenn Sie sich auf diese Weise engagieren möchten oder Fragen dazu haben (E-Mail: kerstin.schaper-herzberg@gmx.de)!

Kerstin Schaper-Herzberg

GASTGEBERINNEN UND GASTGEBER GESUCHT

Wer macht mit beim „Lebendigen Adventskalender“?

2016 haben wir in der Martinsgemeinde zum ersten Mal zum „Lebendigen Adventskalender“ eingeladen.

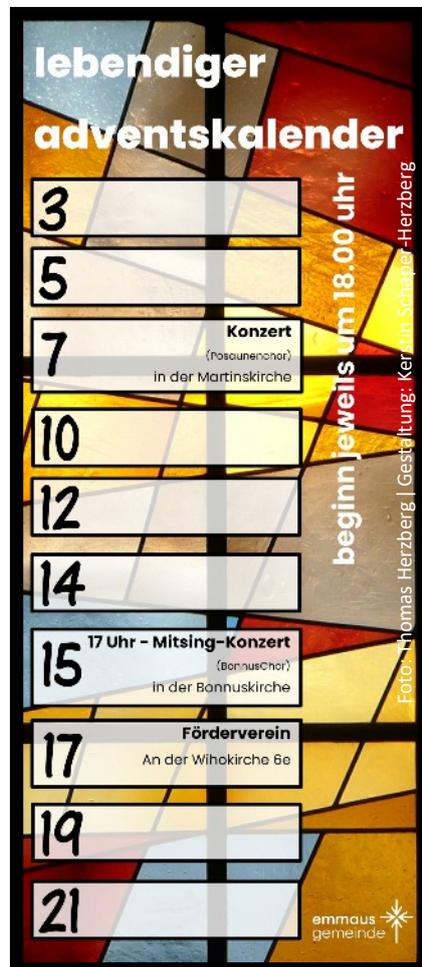
Seither öffnen sich in der Zeit vom 1. bis 23. Dezember jeweils abends um 18.00 Uhr besondere Türen.

Familien, Einzelpersonen, Gruppen aus der Gemeinde, Kita oder Schule laden ein zu einer halben Stunde adventlichem Programm etwa in den Garten, unter das Carport, auf das Gelände der Kita oder ...

Auch als Emmaus-Gemeinde wollen wir dieses Jahr wieder unseren „Lebendigen Adventskalender“ anbieten.

Dafür suchen wir Gastgebende aus dem gesamten Gemeindegebiet der Emmaus-Gemeinde! Der „Lebendige Adventskalender“ muss ja nicht auf den Stadtteil Hellern begrenzt bleiben!

Die Gastgebenden gestalten eigenständig etwa eine halbe Stunde Pro-



gramm mit Liedern, Geschichten oder Aktionen. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Da wir in der Regel nicht für jeden Abend der „Adventskalenderzeit“ jemanden finden, wollen wir erstmal die Dienstag, Donnerstag und Samstag füllen. So ergeben sich die nebenstehenden Termine. Die beschrifteten Felder sind bereits vergeben!

Sollten mehr Menschen Gastgebende sein wollen: Wunderbar! Dann gibt es mehr Türchen beim „Lebendigen Adventskalender“.

Wer dabei sein will oder mehr Infos braucht, schreibe gerne eine Mail an mich!

Da im nächsten Gemeindebrief der gefüllte „Lebendige Adventskalender“ abgedruckt wird: Rückmeldungen bitte bis spätestens zum 1. November 2024 an kerstin.schaper-herzberg@gmx.de!

Kerstin Schaper-Herzberg

TAUFE

Getauft werden heißt: Kirchenmitglied werden. Und auch: Gottes Kind werden. Gott nimmt mich an so wie ich bin. Gott sagt JA zu mir.

Taufen können für (fast!) jeden Sonntag vereinbart werden.

Taufen finden entweder in der Bonnuskirche oder in der Martinskirche statt – je nachdem, in welcher der beiden Kirchen am Sonntag Gottesdienst stattfindet.

Taufen sind sowohl im Gottesdienst als auch im Anschluss an den Gottesdienst möglich.

Neben dem Sonntag bieten wir in beiden Kirchen nach Absprache auch Tauf-Termine am Samstag an.

ABENDMAHL

Abendmahl feiern bedeutet: Wir teilen Brot und Traubensaft. Wir erinnern uns an das Mahl, das Jesus am Abend vor seinem Tod mit all seinen Jüngern geteilt hat. Aber auch daran, dass Jesus oft mit Menschen gegessen hat, mit denen niemand zu tun haben wollte. Oder daran, dass Jesus als Auferstandener gerade am Brotbrechen erkannt wurde.

Das Abendmahl ist ein Zeichen, dass Gottes Liebe uns nah kommt. Jesus hat gezeigt: Niemand ist ausgeschlossen aus dieser Liebe! Deshalb sind in unserer Gemeinde alle zum Abendmahl eingeladen – unabhängig von ihrem Alter oder ihrer Konfession.

Darum feiern wir das Abendmahl mit Traubensaft. Dabei nutzen wir Einzelkelche.

Einmal im Monat feiern wir Abendmahl. Die Termine finden Sie in der nebenstehenden Übersicht.



WILLMANN

Landtechnisches
Lohnunternehmen

**Transporte
Baggerarbeiten
Baustoffe
Winterdienst**

www.willmann-os.de

Rheiner Landstraße 211 49078 Osnabrück
Betriebshof: Birkenweg 12 49205 Hasbergen
Tel.: 0541 5809142 info@willmann-os.de



Wir laden ein zur

Familienkirche

Ein Gottesdienst für Eltern und Kinder

am 20. Oktober 2024
*
am 17. November 2024
*
am 26. Dezember 2024

um 11.00 Uhr in der Martinskirche

GOTTESDIENSTE

Informationen zu den Gottesdiensten

Weitere und/oder aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten können Sie unserer Internet-Seite (www.emmaus-os.de) entnehmen!

- | | |
|--|--|
| 15. September
10.00 Uhr | 16. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst (Bonnuskirche) |
| 22. September
10.00 Uhr | 17. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst (Martinskirche) |
| 29. September
10.00 Uhr | 18. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst (Bonnuskirche) |
| 6. Oktober
11.00 Uhr
11.00 Uhr | Erntedankfest
Gottesdienst (Bonnuskirche)
Gottesdienst (Hof Kolkmeier)
(Lesen Sie mehr auf Seite 20!) |
| 13. Oktober
10.00 Uhr | 20. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Abendmahl
(Martinskirche) |
| 20. Oktober
10.00 Uhr

11.00 Uhr | 21. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Konfirmations-
erinnerung (Bonnuskirche)
(Lesen Sie mehr auf Seite 21!)

Familienkirche (Martinskirche) |
| 27. Oktober
10.00 Uhr | 22. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst (Martinskirche) |
| 31. Oktober
11.00 Uhr | Reformationstag
Gottesdienst (Martinskirche) |
| 3. November
10.00 Uhr | 23. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Abendmahl
(Bonnuskirche) |

- | | |
|---|---|
| 10. November
11.00 Uhr | Drittletzter Sonntag des KJ
Gottesdienst für Jung bis Alt
(Martinskirche) |
| 17. November
10.00 Uhr
11.00 Uhr | Vorletzter Sonntag des KJ
Gottesdienst (Bonnuskirche)
Familienkirche (Martinskirche) |
| 20. November
19.00 Uhr | Buß- und Betttag
Gottesdienst mit Abendmahl
(Christuskirche Hasbergen) |
| 24. November
10.00 Uhr | Ewigkeitssonntag
Gottesdienst mit Gedenken der
Verstorbenen (Martinskirche) |
| 1. Dezember
10.00 Uhr | 1. Advent
Gottesdienst (Bonnuskirche) |
| 8. Dezember
10.00 Uhr | 2. Advent
Gottesdienst mit Abendmahl
(Martinskirche) |

Erzähl mir

vom

Frieden



gottesdienst
für jung bis alt

am 10. November 2024
um 11.00 Uhr
in der Martinskirche

emmaus
gemeinde



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Dieses Produkt **Delfin** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.

www.GemeindebriefDruckerei.de

ERSTMALS, WIEDER, ANDERS

Rückblick und Ausblick auf besondere Gottesdienste

„Ja!“ sagt sie und strahlt mich an. Ein achtjähriges Mädchen, das mit mir im Attersee steht. Ihr „Ja!“ kommt aus vollem Herzen: „Ja – ich will getauft werden!“

Erstmals: Taufe im Attersee

Sie hatte sich gewünscht, getauft zu werden. Die Familie hatte sich darum zum Tauffest am Attersee am 17. August 2024 angemeldet.

Eben habe ich ihren kleinen Cousin und ihren jüngeren Bruder getauft.

Jetzt ist sie an der Reihe. Gespannt. Aufgeregt. Und bereit! Ich schöpfe dreimal Wasser aus dem See, gieße es ihr über den Kopf, segne sie. Sie strahlt.

Nach ihrer Taufe ich ein weiteres kleines Mädchen. Die ganze Familie steht mit ihr im Wasser, als ich sie taufe. Wunderschön!

Vier der insgesamt 38 Täuflinge – Kinder und Erwachsene – durfte ich an diesem Samstagmittag im Attersee taufen, als eine von zehn Täuflerinnen und Täuflern aus acht Gemeinden. Das war für mich eine Premiere – und ein besonderes Erlebnis.

Wieder: Gottesdienst(e) zur Einschulung

Eine Woche zuvor, am 10. August 2024, haben wir zum ersten Mal seit fünf Jahren mit den Kindern, die in der Grundschule Hellern eingeschult wurden, wieder ökumenische Gottesdienste zur Einschulung gefeiert.

In den letzten Jahren waren wir (pandemiebedingt) eingebunden in die klassenweisen Einschulungsfeiern der Grundschule und haben dabei den Kindern Gottes Segen zugesprochen.

In diesem Jahr war jede Klasse vor der Einschulung zu einem eigenen Gottesdienst in der Martinskirche eingeladen.

Und wie schön: Viele haben sich einladen lassen. Die Kirche war bei allen drei Gottesdiensten sehr gut gefüllt.

Wir haben die phantasievollen Schultüten der Kinder bestaunt und eine „Gute-Wünsche-Tüte“ ausgepackt. Darin waren: ein Kompass (um sich in der Schule gut zurecht zu finden), ein Seil (für einen guten Zusammenhalt in der Klasse), eine Lupe (für die Freude am Entdecken und Lernen), ein Kuschtier (weil man manchmal auch etwas oder jemanden braucht, der einen tröstet) und ein Zettel mit „Gott sagt: Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir!“

Dieses Versprechen haben Pfarrer Coffi Akakpo (St. Elisabeth) und ich jedem einzelnen Kind zugesprochen und es gesegnet.

Anders: Erntedank feiern

Am 6. Oktober 2024 ist Erntedank – und in diesem Jahr können Sie das auf unterschiedliche Weise feiern:

Wir beteiligen uns zum ersten Mal am Erntedankfest auf dem Hof Kolkmeier, das der Runde Tisch Atter veranstaltet. Es beginnt mit einem Gottesdienst um 11.00 Uhr – im Anschluss gibt es Leckeres zu essen und zu trinken und ein buntes Familienprogramm.

Für alle, die lieber in der Kirche Erntedank feiern möchten, gibt es gleichzeitig einen Gottesdienst in der Bonnuskirche mit Diakonin Antje Mühre. Er beginnt ebenfalls um 11.00 Uhr.

Noch mal anders: Konfirmationserinnerung

Am 20. Oktober 2024 feiern wir einen Gottesdienst mit Konfirmationserinnerung. Der ist auch neu – und anders als bisher. Dazu lesen Sie Ausführliches auf der nebenstehenden Seite!

Weitere Gottesdienste

Alle Gottesdienste finden Sie in der Übersicht auf Seite 19! Wir freuen uns auf Sie und euch!



Foto: Kerstin Schaper-Herzberg

EGAL, WIE LANGE ES HER IST ...

Wir feiern Konfirmationserinnerung am 20. Oktober 2024 in der Bonnuskirche

Sind Sie irgendwann einmal konfirmiert worden?

Dann laden wir Sie am 20. Oktober 2024 ganz herzlich ein zu einem Gottesdienst mit ‚Konfirmationserinnerung‘ und zum anschließenden Beisammensein in die Bonnuskirche.

Konfirmationsjubiläum feiern

Mit dieser Einladung haben wir natürlich zuerst alle im Blick, die in diesem Jahr ein Konfirmationsjubiläum haben. Also alle, die vor 25, 50, 60 oder 65 Jahren ihre Konfirmation in der Bonnus- oder in der Martinskirche (oder auch in einer anderen Kirche) gefeiert haben.

In der Corona-Pandemie wurden in den Jahren 2020 bis 2022 weder in der Bonnus- noch in der Martinsgemeinde Konfirmationsjubiläen begangen und 2023 gab es aufgrund der anstehenden Fusion beider Gemeinden keine solche Feier – so dass einige Jahrgänge gar nicht die Möglichkeit hatten, ihr Konfirmationsjubiläum zu feiern.

Ein neues Konzept

Darum wollen wir ein ganz neues Modell ausprobieren: So sind auch alle eingeladen, deren Konfirmation zum Beispiel 28 oder 53 Jahre her ist. Aber es sind auch die, die vor 10 oder 17 Jahren Konfirmation hatten, herzlich willkommen. Und auch diejenigen, die erst vor einem oder vor fünf Jahren konfirmiert wurden!

Konfirmation erinnern

Konfirmation bedeutet, dass wir selber JA sagen zum Glauben. Wir antworten damit auf das JA, das Gott bei der Taufe zu unserem Leben gesagt hat.

Die meisten waren bei ihrer Taufe kleine Kinder. Sie bestätigen bei ihrer Konfirmation die Entscheidung ihrer Eltern – und sagen bewusst selber JA zu Gott.

Gleichzeitig wird bei der Konfirmation auch Gottes JA zu unserem Leben in der Einsegnung noch einmal zugesprochen.

Egal, wie lange es her ist

Sich daran zu erinnern – und in der persönlichen Segnung Gottes JA zu spüren – das tut immer wie-

der gut, ganz egal, wie lange die Konfirmation her ist.

Darum möchten wir künftig einmal im Jahr einen Gottesdienst mit ‚Konfirmationserinnerung‘ feiern – unabhängig von einem besonderen Jubiläum.

Diesen Gottesdienst werden wir jährlich wechselnd in der Bonnus- und in der Martinskirche anbieten.

Anmeldung

Für die Vorbereitung des Gottesdienstes am 20. Oktober 2024 und des Empfangs ist es großartig, wenn Sie sich im Laufe der nächsten Wochen bei uns anmelden. Ihre – und eure – Anmeldungen sammelt Diakonin Antje Mühre!

Gerne per E-Mail (muehre.antje@gmx.de) oder telefonisch (05 41) 9 15 40 25.

Bitte melden Sie sich bis zum 11. Oktober 2024 an und geben Sie dabei auch an, wie viele Personen Sie begleiten. Das hilft uns bei der Planung des Empfangs im Anschluss an den Gottesdienst.

Dieses Jahr in der Bonnuskirche ...

Wir freuen uns sehr, wenn Sie – wenn ihr – am 20. Oktober 2024 um 10.00 Uhr mit uns in der Bonnuskirche feiern, dass Sie konfirmiert worden sind.

... und nächstes Jahr dann in der Martinskirche

Falls Sie traurig sind, dass diese Feier in diesem Jahr in der Bonnuskirche stattfindet, weil Sie in der Martinskirche konfirmiert worden sind: Im Oktober 2025 wird dieser Gottesdienst und Empfang in der Martinskirche stattfinden.

Thomas Herzberg





WILLMANN
Podologie **Physiotherapie**

- Physiotherapie
- Podologie / med. Fußpflege
- Massagen
- Manuelle Lymphdrainage
- Medizinische Trainingstherapie

Willmann GbR · Große Schulstraße 46 · 49078 Osnabrück
Tel.: 05 41/44 13 13 · Fax: 05 41/44 06 34 67 · info@willmann-physiotherapie.de

„DU BIST EIN SEGEN!“

In der ‚Familienkirche‘ entdecken wir die Geschichten von Esau und Jakob

„Du bist ein Segen! Gott hat dich lieb!“ sagt eine dem anderen bei der ‚Familienkirche‘ an diesem ersten Sonntag im August. Und dabei läuft auch das rote Band – Zeichen für Gottes Liebe – durch unsere Hände.

„Du bist ein Segen!“

„Du bist ein Segen!“ heißt: „Gott hat dich lieb, so wie du bist!“ Und das gesagt zu bekommen, tut allen gut, Großen und Kleinen. Das ist, finde ich, zu spüren in diesem Moment, der ganz intensiv ist. Es ist ganz still, wir hören einfach, wie der Zuspruch die Runde macht: „Du bist ein Segen! Gott hat dich lieb!“

Dabei stehen wir im Kreis um den Sand-Erzählsack, in dem die Geschichte Gestalt gewonnen hat. Oder kurz: Wir stehen um unsere Geschichte herum.

Im Sand stehen heute die Figuren von Jakob und seinen beiden Frauen Lea und Rahel – und von den vielen Kindern, mit denen Jakob gesegnet ist.

Gemeinsam haben wir erlebt, wie Jakobs Familie gewachsen ist. Alle Besucherinnen und Besucher der ‚Familienkirche‘ hatten zuvor eine Holznasen-Figur in die Hand bekommen und haben sie nun in den Sand gestellt.

Neben einer reichlichen Schar an Schafen und Ziegen sind vor allem die Kinder Zeichen des besonderen Segens, den Jakob seinem Bruder Esau gestohlen hatte.

Auch mit im Raum: Eine Leiter, von Engeln bevölkert. Von dieser Leiter hatte Jakob unterwegs – auf der Flucht vor Esau – geträumt.

Der gestohlene Segen

Sechs Wochen zuvor – bei der ‚Familienkirche‘ im Juni – haben wir erlebt, warum Jakob vor Esau hatte fliehen müssen.

Esau und Jakob sind Zwillinge. Ihr Vater Isaak hat einen besonderen Segen zu vererben, der für Esau, den Älteren, bestimmt ist.

Aber Jakob will diesen Segen auch. Einmal lässt er sich das Recht des Älteren von Esau für einen Teller Linsen verkaufen. Das aber hat Esau schnell vergessen.

Als Isaak Esau segnen will, stiehlt Jakob sich (mit Hilfe von Rebekka) den besonderen Segen. In einem von Esaus Gewändern und mit Ziegenfellen um Hände geht er ins Zelt zum fast blinden Isaak. Der glaubt, Esau vor sich zu haben und segnet ... Jakob.



Als der Betrug auffliegt, ist Esau rasend vor Wut. „Ich bring den um, den Segensdieb!“, brüllt er.

Weil zu befürchten ist, dass Esau ernst macht, flieht Jakob. Rebekka schickt ihn zu ihren Verwandten nach Haran. Sehr weit weg.

Eine Leiter voller Engel

Jakob läuft bis es dunkel wird und er sich einen Platz für die Nacht suchen muss. Schuld, Zweifel und Angst holen ihn ein, bevor er einschläft.

Und dann träumt er. „Stellt euch vor: Im Traum sieht er eine Leiter, die vom Himmel auf die Erde reicht“, erzähle ich und stelle die Leiter auf.

„... und an der Leiter schweben Engel auf und ab“, sage ich und klemme an jede Sprosse einen Wäscheklammer-Engel.

Ein besonderes Versprechen ist mit diesem Traum verbunden. Jakob hört Gottes Stimme. „Fürchte dich nicht, Jakob! Ich bin bei dir, wohin immer du gehst. Ich verlasse dich nicht! Und eines Tages werde ich dich hierher nach Hause zurückbringen!“

Menschen wie du und ich

Es ist die große Stärke der biblischen Geschichten, dass die Menschen, von denen sie erzählen, Menschen wie du und ich sind: Sie streiten miteinander, betrügen einer den anderen, sagen nicht immer die Wahrheit, sind wütend, haben Angst, suchen ihren



Fotos: Kerstin Schaper-Herzberg

Vorteil, erleben Neid und Enttäuschung und zweifeln an Gottes Liebe. Genau wie wir.

Und Gott verspricht einem wie Jakob: „Ich bin immer bei dir. Ich lasse dich nicht allein!“

Das kann uns ermutigen, darauf zu vertrauen, dass uns Gottes Liebe genauso gilt.

Große und Kleine feiern miteinander Gottesdienst

In der ‚Familienkirche‘ entdecken wir miteinander Gottes Liebe, die sich wie ein rotes Band durch die Geschichten der Bibel zieht.

‚Familienkirche‘ ist in erster Linie ein Gottesdienst für Eltern und ihre Kinder (zwischen 3 und 10 Jahren) – aber auch wer sonst kommt, ist willkommen!

Wir singen und beten miteinander, legen Steine ab für das, was uns das Leben schwer macht und zünden Kerzen an für das, was unser Leben warm und hell macht.

Mittelpunkt der ‚Familienkirche‘ ist immer eine Geschichte aus der Bibel, die im Sand-Erzählsack Gestalt gewinnt.

Und immer geben wir das rote Band – Zeichen für Gottes Liebe – mit einem Zuspruch weiter. Das ist immer ein feierlicher, andächtiger Moment. Um dann sehr fröhlich von Gottes wunderbar großer Liebe zu singen.

Was für ein Segen!

Die Leiter voller Engel war als Erinnerung an Jakobs Traum und Gottes Versprechen auch im August sichtbar in unserer Mitte.

Da haben wir davon gehört, wie Jakob selbst zum Betroffenen wird.

Er kommt in Haran an – und verliebt sich in Rahel, die jüngere Tochter von Laban. Er hütet mit ihr dessen Schafe und Ziegen, die sich unter seiner Obhut gut vermehren. Jakob ist ein Segen für ihn.

Jakob möchte Rahel heiraten. Dafür will er sie-

ben Jahre für Laban arbeiten. So wird es abgemacht!

Dann ist es soweit. Die Hochzeit wird gefeiert. Die Braut trägt ein wunderschönes Kleid. Aber sie ist ganz und gar verschleiert, Jakob kann kein bisschen von Rahel sehen.

Und dann das! Unter dem Schleier ist Lea, Rahels ältere Schwester! Jakob entdeckt erst am nächsten Morgen, dass Laban ihm die falsche Braut zur Frau gegeben hat. „Bei uns heiratet nicht die jüngere Tochter vor der älteren! Aber du kannst auch Rahel heiraten. Und arbeitest noch mal sieben Jahre für mich!“, sagt Laban.

Jakob ist wahnsinnig wütend. Aber weil er Rahel so liebt, willigt er ein.

Zwischen Segen und Verzweiflung

Nun hat Jakob zwei Frauen (genaugenommen ist es noch ein bisschen komplizierter). Er bekommt viele Kinder. Gemeinsam erleben wir, wie Jakobs Familie wächst, als die großen und kleinen Besucherinnen und Besucher der ‚Familienkirche‘ ihre Holznasen-Figur nacheinander in den Sand stellen. Elf Kinder hat Jakob bis dahin: Zehn Söhne und eine Tochter. Was für ein Segen!

Nur: Keines der Kinder ist von Rahel. Sie ist sehr traurig. Sie liebt Jakob – und wird nicht schwanger. Jakob ist auch traurig. Denn er liebt Rahel – und wünscht sich auch mit ihr Kinder.

Schließlich erbarmt sich Gott. Rahel wird schwanger und bekommt ein Kind: Josef. Jakobs Lieblingskind. Aber das ist eine andere Geschichte!

Der errungene Segen

Das war noch nicht die letzte Geschichte dieser Reihe. Anfang September werden wir erleben, wie Jakob nach Hause zurückkehrt – mit Lea und Rahel und all seinen Kindern. Und mit jeder Menge Schafe und Ziegen. Ein gesegneter Mann.

Wir werden aber auch hören, wie ihm vor dem Wiedersehen mit Esau graut, weil er fürchtet, dass der immer noch wütend ist und auf Rache sinnt. Und davon, wie Jakob Zweifel überfallen und er mit Gott ringt. Und wie am Ende ... der Segen bleibt. Trotz allem!

Weitere spannende Geschichten aus der Bibel gibt es bei der ‚Familienkirche‘ am 20. Oktober und am 17. November 2024!

Ich freue mich auf euch!

Kerstin Schaper-Herzberg



WIR HABEN EINEN DIAMANTEN ENTDECKT

MaKiKids auf Entdeckertour durch die Bonnuskirche



Fotos: Kerstin Schaper-Herzberg

„Das sieht ja aus wie ein Diamant!“, fanden die Kinder, als gegen Ende unseres MaKiKids-Vormittags in der Bonnuskirche die Sonne herauskam und den Altarraum erleuchtete!

Mit dem Ausblick auf diesen Diamanten ging ein schöner Vormittag mit den drei Kindern zu Ende, bei dem wir die Bonnuskirche erkundet haben!

Wir haben gezählt, wie viele Schritte nötig sind für die Länge und für die Breite der Kirche. Wir haben Federn in den bunten Glasbausteinen des Schöpfungsfensters gesehen, die bei veränderter Position wieder weg waren. Wir haben mit selbst gebauten ‚Fernrohren‘ nach Besonderheiten Ausschau gehalten und dabei zum Beispiel entdeckt, dass die Orgel wie ein Krone aussieht.

Große Entdeckungen in kleiner Runde

Wir waren nur zu viert an diesem Vormittag. Die geplante MaKiKids-Reihe musste in diesem Jahr mitten in den Ferien stattfinden, statt wie sonst an deren Ende. Nach Rücksprache mit Eltern und Kindern haben wir aber beschlossen: Wir machen es trotzdem! In verkürzter Form zwar, weil zwei Kinder nur am ersten von drei geplanten Tagen konnten – aber wir machen es!

Und das war schön.

Zu Beginn hatten wir im Gemeindehaus an der Bonnuskirche ein Kirchenmodell aus Bauklötzen betrachtet – und überlegt, was Kirchen von anderen Häusern unterscheidet: Vor allem der Turm und die Glocken. Aber auch die Größe und die bunten Fenster und die Orgel.

Von außen ...

Dann haben wir uns der Bonnuskirche von außen genähert. Wir haben zur Turmspitze geschaut – und die Kinder meinten: „Das sieht ja aus, als ob der Turm gleich umkippt!“ Was ein bisschen beängsti-

gend wirkte, war nur eine Art optischer Täuschung, weil die Wolken gerade schnell über den Himmel zogen.

Natürlich haben wir dabei gleich festgestellt, dass der Turm bei der Bonnuskirche extra steht – und nicht Teil des Gebäudes ist wie bei anderen Kirchen. Und: „Das Dach geht bis zum Boden!“

... und innen

In der Kirche haben wir uns dem Innenraum spielerisch genähert – mit einigen Runden „Ich sehe was, was du nicht siehst“. Spannend, was wir da alles entdeckt haben!

Das gemeinsame Frühstück war diesmal etwas ganz Besonderes: Wir haben in der Kirche gepicknickt!

Im Laufe des Vormittags haben wir die Kirche vermessen – nicht nur mit Schritten, sondern auch mit dem Maßband. Das hat den Kindern besonders viel Spaß gemacht: das lange Maßband wurde von der Orgelempore bis zum schwebenden Christus im Altarraum geführt.

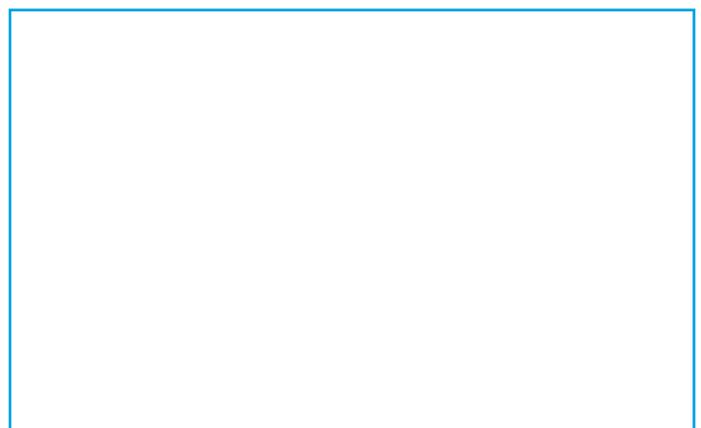
Wir haben anhand von Fotos Details gesucht – und gefunden. Das ging erstaunlich fix, nur wenige Details mussten länger gesucht werden.

Schnell ging ein schöner Vormittag zu Ende und dann warteten auch schon die Eltern vor der Kirche.

Ein Vater fragte: „Ich war noch nie in dieser Kirche, wäre es möglich ...?“ Na klar!

Und so kamen alle noch mal mit in die Kirche. Und die Kinder zeigten ihren Eltern ihre Lieblingsplätze oder ihre besonderen Entdeckungen!

Kerstin Schaper-Herzberg



EIN LEUCHTENDER ADVENTSKALENDER

MaKiKids auf der Spur von Adventsbräuchen

In der Adventszeit gibt es viele Bräuche. Dazu gehört der Adventskranz, an dem man an jedem Sonntag eine Kerze mehr anzündet.

Für viele gehört ein Adventskalender dazu, bei dem man jeden Tag ein Türchen öffnet.

Es werden Plätzchen und Lebkuchen gebacken, die wunderbar duften und noch besser schmecken.

Und natürlich werden Weihnachtsgeschenke überlegt, gebastelt oder besorgt.

Bei der MaKiKids-Reihe im Advent werden wir ein paar Adventsbräuche unter die Lupe nehmen und mehr darüber erfahren, warum es sie gibt oder wer sie erfunden hat – und was sie mit der Vorbereitung auf die Geburt Jesu zu tun haben.

MaKiKids findet statt am 30. November, am 7. und 14. Dezember 2024, jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr im Gemeindehaus an der Martinskirche.

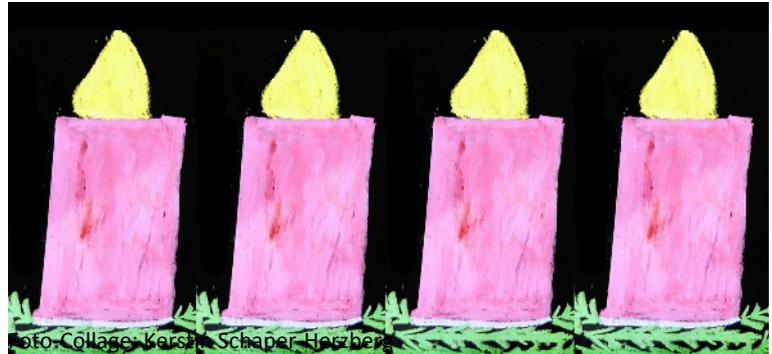
Wir erbitten einen Teilnahme-Betrag von 2 Euro pro Kind und Vormittag.

MaKiKids ist ein Angebot für Kinder der 1. bis zur 4. Klasse.

Wenn ihr dabei sein möchtet, meldet euch bitte bis zum 10. November 2024 bei mir an (Kontaktdaten im Kasten unten).

Ich freue mich auf euch!

Kerstin Schaper-Herzberg



Wer macht mit beim Krippenspiel?

Auch in diesem Jahr soll es in der Martinskirche ein Krippenspiel geben, mit dem wir von der Geburt Jesu erzählen.

Aber dazu braucht es Kinder, die es einüben!

Am 8. November 2024 beginnen die Proben in der Martinskirche. Sie finden freitags von 15.30 bis 17.30 Uhr statt, dazu kommen (General-) Proben am 21. und 23. Dezember 2024.

Mitmachen können Kinder ab 3. Klasse (nach Absprache auch ab 2. Klasse). Und auch, wer nicht im Stadtteil Hellern wohnt, darf gerne mitmachen!

Wer dabei sein möchte, melde sich bitte bis 11. Oktober 2024 an. Auch für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung (Kontaktdaten unten).

Kerstin Schaper-Herzberg

KINDER

MaKiKids

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Kontakt Kerstin Schaper-Herzberg

Telefon (05 41) 75 04 93 96

E-Mail kerstin.schaper-herzberg@gmx.de

Termine 30. November, 7. und 14. Dezember
9.00 bis 12.00 Uhr
Gemeindehaus an der Martinskirche

Familienkirche

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Kontakt Kerstin Schaper-Herzberg

Telefon (05 41) 75 04 93 96

E-Mail kerstin.schaper-herzberg@gmx.de

Termine 20. Oktober, 17. November, 11.00 Uhr
Martinskirche

(T)RÄUME FÜR ALLE

Wir laden ein zu einem (inklusive) herbstlichen Nachmittag

Ich habe einen Traum.

Ich träume von einer Welt, in der alle Menschen ihren Platz haben.

Eine Welt, in der wir den anderen/die andere akzeptieren.

Eine Welt, in der wir Verschiedenheit zulassen und Vielfalt feiern.

Eine Welt, in der auch Gott einen Platz finden kann.

Deshalb laden wir ALLE zu einem (inklusive) herbstlichen Nachmittag ein!

Ein Angebot mit der Kontaktstelle Inklusion

Im Rahmen der Inklusiven Veranstaltungen der Kirchenkreise Melle-Georgsmarienhütte und Osnabrück gibt es auch in unserer Gemeinde ein Angebot.

Die Veranstaltungen im zweiten Halbjahr 2024 stehen unter dem Motto „Begegnungen Raum schenken“.

Diakonie 
Osnabrück
Stadt und Land

Tagespflege

Den Tag gemeinsam erleben



Diakonie Tagespflege – die alternative Betreuungsform

Sie benötigen Hilfe bei der Bewältigung Ihres Alltags oder wollen den Tag in Gesellschaft verbringen? Wir unterstützen Sie und Ihre Angehörigen mit umfangreichen Pflegeangeboten und Aktivitäten.

- individuelle Tagesstruktur
- Förderung der körperlichen und geistigen Aktivität
- regelmäßige Mahlzeiten in geselliger Runde
- qualifizierte Pflegekräfte
- Grundpflege und medizinische Behandlungspflege
- Hilfe bei der Kostenklärung

Im Hermann-Bonnus-Haus
Ansprechpartnerin: Frau Malle
Rheiner Landstraße 147
49078 Osnabrück
Telefon 0541 40475-35

Im Bischof-Lilje-Altenzentrum
Ansprechpartner: Herr Novakovic
Rehmstraße 79-83
49080 Osnabrück
Telefon 0541 98110810

www.diakonie-os.de



KONTAKTSTELLE
Inklusion
DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHE

Die Kontaktstelle Inklusion möchte mit dazu beitragen, dass gute Begegnungsräume entstehen. Angeregt durch das Psalmwort „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“.

Inklusiver Nachmittag am 9. November 2024

Für das Angebot in der Emmaus-Gemeinde bedeutet das konkret:

Am Samstag, den 9. November 2024 laden wir dazu ein, in vielfältiger Runde beieinander zu sein.

Wir treffen uns von 15.00 bis 17.30 Uhr in der Bonnuskirche und im Gemeindehaus an der Bonnuskirche.

Wir feiern gemeinsam eine lebendige Andacht. Wir genießen Kaffee, Tee und Gebäck. Wir erzählen, spielen und gestalten.

Das ist der Plan. Wir – Diakonin Maren Mittelberg und Diakonin Antje Mühre – freuen uns auf einen traumhaften Nachmittag!

Anmeldung

Information und Anmeldung bei Antje Mühre (Anmeldeschluss: 5. November 2024)

Telefon: (0541) 9 15 40 25

E-Mail: muehre.antje@gmx.de

*Antje Mühre
Maren Mittelberg*

**Ihr Spezialist für
Erwerb und Verkauf in Hellern**



Mutertweg 7 - 49078 Osnabrück
Telefon: 0541 4430300
Mobil: 0172 5670004
E-Mail:
Beckmann-immobilien@gmx.net

KAI BECKMANN
IMMOBILIEN

www.beckmann-immobilien.eu

AUSNAHMSWEISE: NUR FÜR ERWACHSENE

Lese-Empfehlungen aus der Bonnus-Bücherei!

Verlorene, verlegte Bücher – häufig ein Ärgernis von Büchereien.

Mein Tipp: Am naheliegendsten (im Bücherschrank) oder am unwahrscheinlichsten Ort (unterm Bett, hinter der Couch, neben der Kommode...) wird man häufig fündig.

Dauerhaft verschwunden waren bei uns bisher nur sehr wenige Bücher. Zum Glück!

Aber dass es auch anders laufen kann, verrät das Internet: Das am längsten ausgeliehene Buch lag 82 Jahre auf einem Dachboden. „Sunshine Sketches of a Little Town“ von Stephen Leacock wurde 1998 in Kanada beim Aufräumen gefunden, nachdem es ein Vormieter 1916 ausgeliehen hatte. Die Mahngebühren in Höhe von 7200 Kanadischen Dollar wurden aus Kulanz erlassen.

Entgegen meiner Gewohnheit habe ich heute mal nur Empfehlungen für die nächste Lese-Auszeit unserer erwachsenen Leserinnen und Leser:

25 letzte Sommer

von Stephan Schäfer



Am Küchentisch eines alten Bauernhauses treffen zwei Menschen aufeinander, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Der Erzähler dieser Geschichte führt ein gehetztes Leben, das er als endlose To-do-Liste empfindet; Karl hingegen sortiert Tag für Tag Kartoffeln – und denkt nach. Als Karl seinen Gast mit der Tatsache konfrontiert, dass ihm noch ungefähr 25 Sommer bleiben, beginnen beide ein Gespräch über die großen Fragen des Lebens: Warum

verbringen wir so viel Zeit mit unserer Arbeit anstatt mit den Menschen und Dingen, die uns wirklich wichtig sind? Woher nehmen wir den Mut, unsere eigenen Träume zu verwirklichen? Und warum beginnt das richtige Leben oft erst, wenn wir erkennen, dass wir nur eines haben?

(park x ullstein / ISBN 978-3-9881600-9-6 / 22,00 Euro)

Blütenweiße Träume. Die Persil-Saga

von Charlotte Jacobi

Berlin, 1922: Die Reklamefotografin Lilli arbeitet an einem Projekt, das ihr besonders am Herzen liegt.

Schon als Kind sieht sie, wie sich ihre Oma beim Wäschewaschen abmüht. 1907 macht ihr Patenonkel Hugo Henkel dann eine bahnbrechende Entdeckung: »Persil« ist das erste Waschmittel, das ohne Schrubben reinigt. Als junge Frau möchte Lilli selbst alles für den Erfolg »ihres« Persil tun. Sie studiert Grafische Künste und erhält die Chance, an der Markenwerbung mitzuwirken. Allerdings muss sie dafür mit einem Künstler arbeiten, der für Furore sorgt und auch Lillis Leben durcheinanderwirbelt. Denn: Persil. Da weiß man, was man hat.

(Piper / ISBN 978-3-492-32031-3 / 14,00 Euro)



Das Licht in den Birken

von Romy Fölck

Ein alter Hof zwischen Heide und Moor. Das Summen der Bienen, das Rauschen der Birken. Ein heißer Sommer, der für drei Fremde alles verändern wird.

Thea wagt mit Mitte fünfzig einen Neuanfang und kehrt nach über zwanzig Jahren im sonnigen Portugal zurück in ihre norddeutsche Heimat. Sie zieht mit ihren beiden Ziegen auf einen idyllischen Hof in die Lüneburger Heide. Hier will sie zur Ruhe kommen und Frieden mit ihrer Vergangenheit schließen. Das Ankommen ist alles andere als einfach. Der Hofbesitzer Benno hat ein Händchen für Tiere und Pflanzen, aber anderen Menschen begegnet er schroff. Thea und Benno schaffen es, sich anzunähern als sie einer jungen Frau helfen, die sich beim Wandern den Fuß verletzt hat.



Fortsetzung nächste Seite!

Juli bleibt nichts anderes übrig, sie muss ihre Reise aufschieben. Weil es schlecht um den Lebenshof für Tiere steht, werfen Thea und Juli ihre Vorbehalte über Bord und setzen alles daran, Bennos Lebenswerk zu retten.

(Rainer Wunderlich / ISBN 978-3-8052-0111-7 / 24,00 Euro)

Die Halbwertzeit von Glück

von Louise Pelt



Paris 2019: Mylènes Glück steht eigentlich nichts mehr im Weg. Doch dann wird durch eine erschütternde Enthüllung ihre ganze Welt auf den Kopf gestellt. Mylène fragt sich: Kann man überhaupt glücklich sein, solange man nicht weiß, wer man ist?

DDR Grenzgebiet 1987: Einsiedlerin Johanna findet im Wald ein 17jähriges Mädchen und versteckt es vor den Grenztruppen. Dadurch wird

sie unversehens mit einer Vergangenheit konfrontiert, von der sie glaubte, sie längst hinter sich gelassen zu haben. Aber auch Erinnerungen an vergangenes Glück kommen wieder hoch. Doch darf man irgendwann wieder glücklich sein, auch wenn die eigene Schuld zu groß ist?

Los Angeles 2003: Bei einem Unglück ist Hollys Kollegin Jay ums Leben gekommen – und das nur, weil sie spontan für Holly eingesprungen ist. Von Schuldgefühlen geplagt, versucht Holly unter einem Vorwand, Jays Freund und Sohn etwas Glück zurückzugeben. Aber hätte auch sie selbst es verdient, wieder glücklich zu sein?

(Bastei Lübbe / ISBN 978-3-7577-0022-5 / 22,00 Euro)

Die Brandung / Moorengel

von Karen Kliewe

Hochsommer im deutsch-dänischen Grenzgebiet der Flensburger Förde. Fria Svensson, Leiterin des dänischen Museums für Archäologie, erhält mysteriöse Post: ein skelettierter menschlicher Finger, gefunden im nahegelegenen Thorsberger Moor, einem uralten Opferplatz. Doch die Knochen sind eindeutig neueren Datums. Fria schaltet die deutsche Polizei in Norgaard ein. Tatsächlich entdeckt das Team um Hauptkommissar Ohlsen Ohlsen sechs Moorleichen mit eingeritzten mysteriösen Zeichen auf den nackten Körpern. Das Werk eines Serientäters? Die eiligst gegründete SOKO Bog Body nimmt die Ermittlungen auf, und Frias Fachwissen ist gefragt. Zeitgleich geht bei der Polizei eine Vermisstenmeldung ein: Die siebenjährige Tilda ist verschwunden, von der überforderten Mutter viel zu spät bemerkt. Ohlsen weiß, jede Minute zählt, doch die sofort eingeleitete Suchaktion bleibt erst mal erfolglos ...



(dtv / ISBN 978-3-423-26382-5 / 16,00 Euro)

Markus Stolze
Garten- und Landschaftsbau GmbH
Meisterbetrieb

- Garten-Planung
- Ausführung
- Garten-Pflege

Osnabrück

Tel.: (0541) 44 59 72

Beratung und Angebot kostenlos!

BESTATTUNGEN

K. HARSTICK & SOHN

„Wenn der Mensch den Menschen braucht.“



49080 Osnabrück, Schloßstraße 52

☎ 0541-888 70

www.bestattungen-harstick.de
email: bestattungen-harstick@osnanet.de

Mord kennt kein Alter

von Marie-Christin Fuchs



Lotte Hansen, Bewohnerin der eleganten Wohnanlage Schloss Bucheneck, irgendwo in der Nähe von Rostock, sieht sich plötzlich gezwungen, in dem Mordfall an einer jungen Sängerin zu ermitteln. Denn die Polizei nimmt doch allen Ernstes ihren dementen Mann Hannes ins Visier. Zusammen mit der ehemaligen Finanzbeamtin Ute und dem emeritierten Professor Harald geht

Lotte auf Mörderjagd. Wer hat die Frau getötet, und warum ist ihr Körper mit merk-würdigen Bissspuren übersät? Lotte Hansen muss alle Register ziehen, um den Mörder zu finden, und eines ist klar: Zum alten Eisen gehört sie noch lange nicht ...

(Rütten & Loening / ISBN 978-3-352-00987-7 / 16,99 Euro)

Kommen Sie gerne vorbei. Wir freuen uns auf große und kleine, neue und alte, junge bzw. jung gebliebene, regelmäßige und sporadische Leserinnen und Leser. Bis demnächst in unserer Bücherei...

Elke Korte

BONNUS-BÜCHEREI

BonnuS-Bücherei

Obere Martinstraße 54 · 49078 Osnabrück

Leitung **Elke Korte**

E-Mail e-korte@gmx.de

Öffnungszeiten

donnerstags 15.30 bis 16.30 Uhr

sonntags 11.00 bis 12.00 Uhr

Gemeindehaus an der Bonnuskirche

LANGHEIM ■ RIEDEL

PARTNERSCHAFT VON RECHTSANWÄLTEN M.B.B.
NOTARE

HOLGER RIEDEL
RECHTSANWALT UND NOTAR

DR. MARTIN WINDMÖLLER LL.M.
RECHTSANWALT UND NOTAR
FACHANWALT FÜR MEDIZINRECHT
FACHANWALT FÜR VERSICHERUNGSRECHT

CLAUDIA RAUF
RECHTSANWÄLTIN
FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT
TESTAMENTSVOLLSTRECKERIN
(DVEV ZERTIFIZIERT)

LEONARD HENSE
RECHTSANWALT

MARION VOIGT
RECHTSANWÄLTIN
FACHANWÄLTIN FÜR ARBEITSRECHT
FACHANWÄLTIN FÜR VERKEHRSRECHT

DR. MARCUS FLEIGE
RECHTSANWALT UND NOTAR
FACHANWALT FÜR HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT
FACHANWALT FÜR ERBRECHT

MAREIKE KLOSTERMANN
RECHTSANWÄLTIN
FACHANWÄLTIN FÜR MEDIZINRECHT

NEUE ADRESSE: MÖSERSTRASSE 27, 49074 OSNABRÜCK

LANGHEIM.RIEDEL PARTNERSCHAFT VON RECHTSANWÄLTEN M.B.B., NOTARE

MÖSERSTRASSE 27
49074 OSNABRÜCK
WWW.LANGHEIM-RIEDEL.DE

TEL.: 0541 / 350 900
FAX.: 0541 / 350 90 50
KANZLEI@LANGHEIM-RIEDEL.DE

REISEBERICHT, GESANGBUCH, TEESTUNDE

Themenvielfalt beim Frauen-Gesprächskreis

Der Frauen-Gesprächskreis trifft sich monatlich für zwei Stunden im Gemeindehaus an der Bonnuskirche. Ein buntes und vielfältiges Programm erwartet die Teilnehmerinnen – auch im Herbst!

Am Dienstag, 17. September 2024 geht es im Reisebericht von Susanne und Volker Wallrabenstein in die USA. „USA – im Norden des Mittleren Westens“ lautet das Thema.

Am 22. Oktober 2024 rückt das Gesangbuch



Fotos: Kerstin Schaper-Herzberg

in den Mittelpunkt. Unter dem Motto „500 Jahre Gesangbuch“ be-gehen wir den

be-sonderen Geburtstag unseres Gesangbuchs.

Am 19. November 2024 laden wir ein zur Teestunde. „Willkommen zur Teatime oder Teestunde“

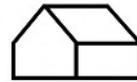
heißt es dann. Wir wollen die Zeit mit guten Ge-sprächen füllen.

Und unser letztes Treffen in diesem Jahr – am 10. Dezember 2024 – steht unter dem Motto „Auf dem Weg zur Krippe“. Ein adventliches Beisammensein mit Liedern und Geschichten erwartet Sie.

Das Team vom Frauen-Gesprächskreis – Barbara Willms, Susanne Wallrabenstein und Brigitte Neu-mann – freut sich auf die Nachmittage.

Die Kontaktdaten sind wie immer im Kasten unten zu finden.

Brigitte Neumann



Bauunternehmen
H. BRUNN
Bau-Ing. grad.

Maurer- und Stahlbetonarbeiten
Reparaturarbeiten
Statische Berechnungen

49078 Osnabrück
Ohrbecker Weg 1 **Tel. 0 54 05 / 20 40**

MITEINANDER IM GESPRÄCH

Bibelkreis

Obere Martinstraße 54 · 49078 Osnabrück

Kontakt Wolfgang Winkler

Telefon (01 76) 29 34 42 46

E-Mail wolfgangwinkler19@outlook.de

Treffen 17. September, 22. Oktober, 19. No-
vember, 20.00 Uhr
Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Hauskreis

Leitung Horst Betzold

Telefon (05 41) 44 36 28

Treffen nach Verabredung bei Ehepaar Betzold

Frauen-Gesprächskreis

Obere Martinstraße 54 · 49078 Osnabrück

Kontakt Brigitte Neumann

Telefon (05 41) 4 78 33

E-Mail family.neumann@t-online.de

Treffen 17. September, 22. Oktober, 19. No-
vember, 10. Dezember, 15.00 Uhr
Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Walk mit Gott

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Start mittwochs, 18.15 Uhr
an der Martinskirche

DVOŘÁK DIE NEUEN KLÄNGE

Chor 2024 in der Bonnuskirche

**Das Konzert muss leider
ins nächste Jahr
verschoben werden!**

18.
Teile Kyrie

Nur kurze Zeit
op. 99 die Biblisch
den Psalmen –, aus
singen wird.

Im Zwiegespräch mit der Orgel
Chor die schlichte Schönheit der
Dvořáks und der innigen Texte zum Lob
Gottes musizieren.

... und andere slawische Komponisten

Das Programm wird durch Kompositionen anderer
slawischer Komponisten auf dem Marimbaphon
und weiterer Percussionsinstrumente bereichert
und führt die Zuhörerinnen und Zuhörer so zu neu-
en Klängen.

Der 2024
um 17
stattfinden

Wir freuen uns

Maria Golbeck

MUSIK

Posaunenchor

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Ralf Rohlfing

Telefon (0 54 82) 9 26 78 73

E-Mail pc-emmaus@web.de

Probe freitags, 18.30 Uhr (Jungbläser)
freitags, 19.30 Uhr (Posaunenchor)
Gemeindehaus an der Martinskirche

BonnusChor der Emmaus-Gemeinde

Obere Martinstraße 54 · 49078 Osnabrück

Leitung Maria Golbeck

Telefon (05 41) 4 57 19

E-Mail mariagolbeck@osnanet.de

Probe donnerstags, 20.00 Uhr
Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Projekt-Posaunenchor

Obere Martinstraße 54 · 49078 Osnabrück

Leitung Volker Wallrabenstein

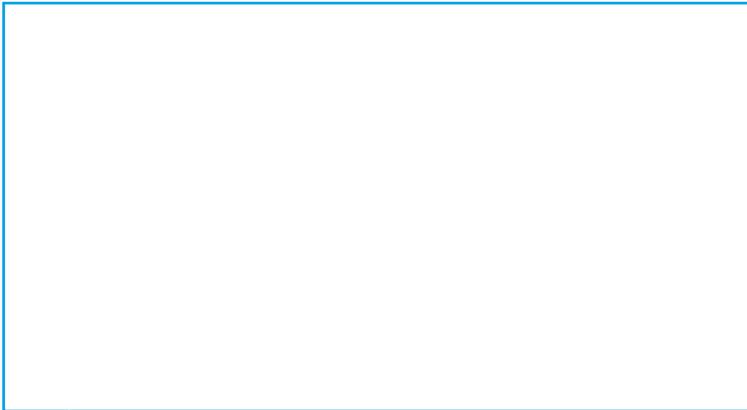
Telefon (05 41) 4 52 75

E-Mail walli-os@t-online.de

Probe nach Vereinbarung

VON DER MODERNE BIS ZUR KLASSIK

Gut besuchtes Konzert der Bläservereinigung Osnabrück



Bereits zum zweiten Mal gastierte die „Bläservereinigung Osnabrück“ in der Bonnuskirche, diesmal mit dem Programm „Von der Moderne bis zur Klassik“.

Dieses führte von der diffizilen Dubois-Suite „Huit plus un“ über die eingängige teils volksliedhafte „Petite Suite Gauloise op. 90“ zu Joseph Haydns

gackernder „Sinfonie Nr. 83: Die Henne“ und dem „Rausschmeißer“ Gaetano Donizettis „Sinfonia g-moll“.

Das in klassischer Harmoniemusik-Besetzung auftretende Oktett (zwei Oboen: Armin Würz, Heiner Vornhusen; zwei Klarinetten: Réka Hercz, Jan Kampmeier; zwei Fagotte: René Fauck, Iris Hüne; zwei Hörner: Astrid Weymann, Alfred Weymann) hatte sich dazu, wie es die Stücke erforderten, mit einer Flöte (Bärbel Baum) und einem Kontrabass (Reinhard Knier) verstärkt.

Die Musikerinnen und Musiker durften sich über eine erfreulich gut gefüllte Kirche und ein dankbares Publikum sowie großen Applaus freuen und die Emmaus-Gemeinde über eine erkleckliche Spende für die Unterstützung der kirchenmusikalischen Arbeit.

Willi Thiel



**Verwirrende
Zeiten brauchen
klare Finanzen.**

**Behalten Sie Ihre finanziellen Ziele
im Blick.**

Wir unterstützen Sie dabei.

Mehr auf sparkasse-osnabrueck.de



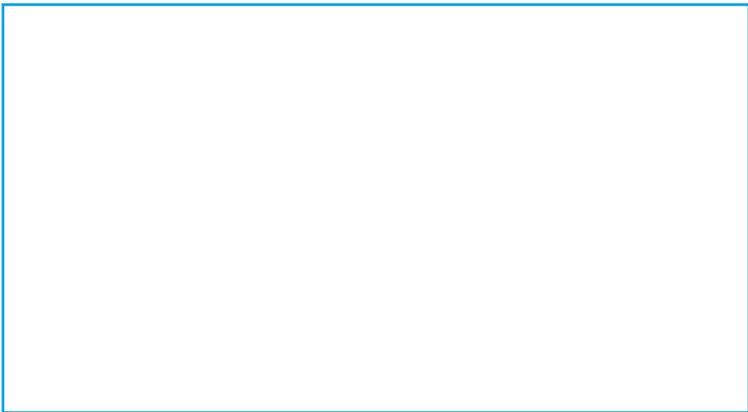
Weil's um mehr als Geld geht.



VON GOTTES GEGENWART BERÜHRT WERDEN

Die Meditationsgruppe feiert zehnjähriges Bestehen

Die Meditationsgruppe in der Bonnuskirche feiert in diesem Jahr ihr 10-jähriges Bestehen. Als Leiter der Kapelle der Stille war ich zu ihrer Jubiläumsfeier eingeladen. Für mich war dieser Abend so beglückend, dass ich auf der Heimfahrt meine Tränen nicht zurückhalten konnte.



Die Anfänge der Meditationsgruppe

Die Geschichte der Gruppe, in der seit zehn Jahren regelmäßig meditiert wird, begann in der Bonnugemeinde mit dem Osnabrücker Theologieprofessor und Meditationslehrer Klaus Künkel. Unter dem Titel „Beten mit Leib und Seele“ veranstaltete er im Jahr 2014 Nachmittage, an denen Stille und Körperübungen zentrale Elemente des Gebets waren. Künkel war sich sicher: Wenn wir unser Herzensohr neigen, kann uns Gottes Gegenwart berühren.

Nach diesen Veranstaltungen wollte die Gruppe das Beten mit Leib und Seele fortsetzen – im wöchent-

lichen Turnus. So kam es, dass die Gruppe unter der Leitung von Doris Jäger und Sabine Grandke jede Woche in der Bonnuskirche zusammenkam, um zu beten – bis heute.

Tief beeindruckt von der Meditationsgruppe

Mich beeindruckt ihr Glaube an den lebendigen Gott, der sich auch heute noch mitteilt, wenn wir uns ihm öffnen, unser Herzensohr neigen und unseren Geist weiten.

Auch beeindruckt mich: Die Meditationsgruppe hat es geschafft durch viele Krisen hindurch zu gehen, weil es ihr wichtig ist, gemeinsam in der Stille zu Gott zu kommen. Stille führt gerade nicht zur Selbstisolation, sondern öffnet den eigenen Geist und macht durchlässig für Gott und die Mitmenschen.

Dazu kommt, dass die Gruppe selbst Verantwortung übernommen hat. Die Gruppenleitung rotiert Woche für Woche. Solche gruppenspezifischen Prozesse und einen solch lebendigen Glauben bewundere ich.

Bei der Jubiläumsfeier der Meditationsgruppe hörte ich viele Lebens- und Glaubensgeschichten, die mich berührt haben. Eines durfte ich erneut feststellen: Es ist gut und wichtig, dass es im Kirchenkreis solche Angebote gibt, denn sie dienen dem Menschen und helfen zu jenem Leben in Fülle, welches Gott in Christus Jesus jedem Menschen vorgesehen hat.

Nhan Gia Vo

KAPELLE DER STILLE

Kapelle der Stille

Obere Martinstraße 54 · 49078 Osnabrück

Leitung Nhang Gia Vo

Telefon (05 41) 32 47 06 62

E-Mail kontakt@kapelle-der-stille.de

Internet www.kapelle-der-stille.de

Meditation

mittwochs, 17.00 Uhr

Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Singen und Stille

18. September, 23. Oktober, 20. November,
19.00 Uhr, Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Klang-Meditation

23. November, 19.00 Uhr
Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Meditativer Gottesdienst

30. November, 18.15 Uhr
Bonnuskirche



ZURÜCK ZU DEN WURZELN

Kirchentag findet vom 30. April bis 4. Mai 2025 in Hannover statt

Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben!

Kirchentag wieder in Hannover

1949 wurde der Kirchentag in Hannover gegründet.

Nach 1949, 1967, 1983 und 2005 kehrt er vom 30. April bis 4. Mai 2025 bereits zum fünften Mal zurück in die niedersächsische Landeshauptstadt.

Dort erwarten die vielen tausend Besuchenden an fünf Tagen Musik- und Kulturveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Workshops und vieles mehr an Programm.

Vielleicht sind Sie ja auch dabei?

Der Kirchentag ist ein ganz besonderes Gemeinschaftserlebnis. Die Möglichkeiten zum Teilneh-

men, Mitwirken und ehrenamtlichen Helfen sind dabei zahlreich.

Mithelfen

Als Gruppe oder Einzelperson mit anpacken: Großartig, denn euer Engagement und euer Einsatz ist für uns unverzichtbar!

Ohne Helfende gibt es keinen Kirchentag. Die Anmeldung ist ab dem Herbst 2024 möglich. Infos gibt es unter kirchentag.de/helfen.

Teilnehmen

Der Vorverkauf für Fünf-Tage-Tickets und Tages-tickets startet im September 2024.

Der Kirchentag informiert auf kirchentag.de und auf seinen Social-Media-Kanälen über alle wichtigen Neuigkeiten.



Kirchentag Hannover
30. April bis 4. Mai 2025

kirchentag.de

Getränke Schwarberg

Party- und Auslieferungsservice

Ab 2 Kisten Lieferung frei Haus

Mobil: 0173-8675600

Hartmut Schwarberg · Zum Wilkenbach 2 · 49078 Osnabrück-Hellern

FREUD UND LEID



TRAUUNGEN



TRAUERFEIERN



TAUFEN

IMPRESSUM

Herausgeber

Kirchenvorstand der ev.-luth. Emmaus-Gemeinde
Osnabrück

Redaktion und Layout

Kerstin Schaper-Herzberg

Druck

GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen
www.GemeindebriefDruckerei.de

Auflage: 2.800 Exemplare

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss: 3. Oktober 2024

Die nächste Ausgabe erscheint in der 49. Kalenderwoche.

Widerspruchsmöglichkeit

Geburtstage werden nicht mehr veröffentlicht.

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, hier veröffentlicht werden, können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen.

Teilen Sie Ihren Widerspruch dem Gemeindebüro bitte rechtzeitig schriftlich mit.

GEMEINDEBÜRO

Gemeindebüro an der Bonnuskirche

Obere Martinstraße 54 · 49078 Osnabrück

Sekretärin Bettina Wolf

Telefon (05 41) 4 74 00

E-Mail kg.emmaus.osnabrueck@evlka.de

Öffnungszeiten Dienstag, 10.00 bis 13.00 Uhr

Mittwoch, 16.30 bis 18.00 Uhr

Internet www.emmaus-os.de

Gemeindebüro an der Martinskirche

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Sekretärin Bettina Wolf

Telefon (05 41) 44 12 06

E-Mail kg.emmaus.osnabrueck@evlka.de

Öffnungszeiten Mittwoch, 14.30 bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 10.00 bis 13.00 Uhr

Internet www.emmaus-os.de

PFARRAMT

Pastor und Pastorin

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Pastor Thomas Herzberg

Telefon (05 41) 75 04 93 97

E-Mail thomas.herzberg@gmx.net

Pastorin Kerstin Schaper-Herzberg

Telefon (05 41) 75 04 93 96

E-Mail kerstin.schaper-herzberg@gmx.de

Diakonin

Obere Martinstraße 54 · 49078 Osnabrück

Diakonin Antje Mühre

Telefon (05 41) 9 15 40 25

E-Mail muehre.antje@gmx.de

KIRCHENVORSTAND

Kirchenvorstand Emmaus-Gemeinde

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Vorsitzender Christian Goltermann

Telefon (05 41) 44 55 56

E-Mail chr.goltermann@t-online.de

2. Vorsitzender Thomas Herzberg

SPENDEN

Spendenkonto Emmaus-Gemeinde

Bankverbindung bei der Sparkasse Osnabrück

IBAN DE76 2655 0105 0000 0400 48

BIC NOLADE22XXX

Stichwort Emmaus/Pfingsten2024

(bitte unbedingt angeben)



MENSCHLICHKEIT
MITGEFÜHL
WERTSCHÄTZUNG



BESTATTUNGSHAUS
BAUMGARTE & PEISTRUP

Eduard-Pestel-Str. 3 | 49080 Osnabrück
Telefon 0541-59137
www.bestattungen-baumgarte.de

Wir unterstützen Sie professionell,
liebvoll und herzlich.